

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1911**

558 (30.11.1911) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Walter Krüger, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Anton Rudolph, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Beilin W. Matthäi Nr. 12.

Anfrage: 33000 Expl. gedruckt auf 3 Füllungs-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Gesellschaft Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Drei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelle 25 Pfg., die Restameile 70 Pfg.

Nr. 558.

Karlsruhe, Donnerstag den 30. November 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 12 Seiten.

## Tschechische Lärmereien im österreichischen Abgeordnetenhaus.

(Telegramm.)

Wien, 29. Nov. Das österreichische Abgeordnetenhaus legte heute die Beratung des tschechischen Dringlichkeitsantrages betr. Richterernennungen in Böhmen, wodurch die Tschechen sich beschwert erachten, fort. Justizminister v. Hofenberger ergriff das Wort, um die Stellungnahme der Regierung gegenüber der tschechischen Beschwerde darzulegen. Er sagte, daß der Ruf nach nationalen Beamten besonders aus Deutsch-Böhmen erhalte. (Ruf bei den Tschechen: „Es gibt kein Deutsch-Böhmen!“ Widerspruch bei den Deutschen). Der Värm und der Widerspruch bei den Tschechisch-Radikalen dauert ununterbrochen fort. Vizepräsident Conci vermag nicht Ruhe zu schaffen. Die Zurufe der Tschechen werden immer heftiger. Die Tschechisch-Radikalen versuchen, an den Platz des Justizministers, der sich auf der äußersten linken Ministerbank befindet, vorzudringen. Die Deutschen hatten jedoch inzwischen den Raum vor dem Platze des Justizministers besetzt. In dem anhaltenden großen Lärm läßt plötzlich der Abg. Fressl (Tschechisch-Radikal) eine Pfeife ertönen. Die Deutschen suchen den Ansturm der Tschechen zurückzuhalten. Plötzlich steht man von der Galerie, wie es zwischen einzelnen Tschechen und Deutschen zum Handgemenge kommt. In dem andauernden Tumult unterbricht der Vorsitzende die Sitzung. Die Minister verlassen unter kühnen Abzugsrufen der Tschechen auf den Justizminister den Saal.

Auch während der Unterbrechung der Sitzung dauert der Tumult fort.

Um 1/2 Uhr eröffnete Vizepräsident Conci bei völliger Ruhe des Hauses die Sitzung wieder und erteilte dem Justizminister zur Fortsetzung seiner Rede das Wort. Der Justizminister erklärte hierauf, er habe das Wort „Deutsch-Böhmen“ nicht im staatsrechtlichen Sinne gebraucht, sondern damit nur jene Teil Böhmen bezeichnen wolle, in dem vorwiegend Deutsche wohnen. Die nun folgenden Ausführungen des Ministers wurden mit hier und dort von Zwischenrufen unterbrochen.

## England und Deutschland.

Berlin, 30. Nov. (Privat.) Als Ausfluß alkoholischen Desinteresses hat Sir Edward Grey die Enthüllungen über Englands kriegerische Absichten und über die, diesen Absichten nicht ganz entsprechende Bereitwilligkeit abzu tun versucht. Wenn aber nun zwei Tage danach der ganze Stab des Marineministers beigegebenen Seeleichts aus der Admiraltät hinausbeordert wird, dann muß doch Feuer im Dach gewesen sein. Natürlich wird amtlich erklärt, daß dieser Personenwechsel mit der Politik nichts zu tun habe, daß die Herren in absehbarer Zeit doch gegangen wären und daß man sie nur der Einfachheit halber ersucht habe, schon jetzt zu gehen. Das sagt man, aber es braucht nicht überall geglaubt zu werden. Der erste Seeleucht, Sir A. Wilson, ist knapp ein Jahr erst im Amt. Erst im Herbst 1910 löste er den heutigen Lord Fisher, den Organisator der neuen englischen Flottenaufstellung in seinem hohen Amte ab.

Schon damals hatte Sir Francis Bridgeman, der heute sein Nachfolger ist, Aussichten. Schon damals war auch voranzuziehen, daß Wilson in absehbarer Zeit einmal aus dem Dienst trete, aber man enthielt ihm darum den Posten, den er jetzt fluchtartig verlassen muß, doch nicht vor.

Aber jetzt geht es auf einmal nicht mehr mit ihm, nicht mehr mit seinen beiden nächstgeordneten Helfern, wie es auch mit dem Marineminister Mc. Kenna nicht mehr ging. Der starke Mann, den man aus dem Home Office in die Admiraltät schickte, hat einen eisernen Besen mitgebracht.

Hauptmann Haber, der so etwas ankündigte, ist von Sir Edward Grey sehr geringschätzig behandelt worden. Aber er macht sich daraus nichts. Er läßt nur, ließ er durch einen Zeitungsmann sagen. Wir lachen auch — und denken, daß die Engländer uns mit dieser eifertigen Durchläufigkeit ihrer Admiraltät den ersten Beweis ihrer neuen „Freundschaft“ geben wollen.

London, 29. Nov. Das Unterhausmitglied Vansburn hat für morgen eine Interpellation angemeldet, ob die Regierung eine Sonderbotschaft nach Berlin schicken wolle, um mit der deutschen Regierung etwa bestehende Differenzen zu besprechen und festzustellen, ob diese gewillt sei, über einen Schiedsgerichtsvertrag mit England zu verhandeln.

London, 29. Nov. Die „Morning Post“ wurde vom Kriegsminister Salomone ermächtigt, zu erklären, daß nichts Wahres sei an der von Berlin aus verbreiteten Mitteilung, daß der Kriegsminister die Absicht habe, kurz nach Weihnachten Berlin zu besuchen und daß sein Besuch mit der geplanten englisch-deutschen Grenzberichtigung in Afrika in Zusammenhang stehe.

London, 29. Nov. In der gestrigen Sitzung des Oberhauses führte Lord Newton, der nach Lord Lansdowne das Wort ergriff, aus: „In den jüngsten Verhandlungen war vielleicht keine der beteiligten Parteien ganz ohne Fehler. Aber der erste Fehler lag, wenn man billig sein will, bei der französischen Regierung. Newton kritisierte, daß Lord George ausersehen wurde, eine Rede zu halten, die den Eindruck hervorrief, daß man vor einem Kriege stand. Er könne völlig verstehen, daß die deutsche Regierung die Strafpredigt Lord Georges übel nahm. Es sei etwas anderes, eine Mitteilung von einem Staatssekretär des Neuheren zu erhalten, als eine Strafpredigt von einer dritten Person. Wenn unangenehm ein Nebelwolke zwischen England und Deutschland entstanden sei, so habe die Regierung selber die Schuld, da sie anfeindende Redner ausgesucht, um ihrer Politik Ausdruck zu verleihen.“

Paris, 29. Nov. Die dem Ministerium des Neuheren nächstehende „Liberte“ begrüßt freudig die Vansdownische Anregung, den Wirkungskreis der „Entente cordiale“ zu erweitern. Herr von Bethmann werde diesem Thema fraglos einen Teil seiner bevorstehenden Rede widmen. Dann werde die Reihe, praktische Erklärungen zu geben, an Frankreich sein.

## Stimmungsbild aus dem Reichstag.

(Zel. Bericht unseres parlamentarischen Mitarbeiters.)

Berlin, 29. Nov. Nachdem am Dienstag bei der Beratung der Heimarbeit in sehr später Abendstunde der frühere Pastor und jetzige Sozialdemokrat Goebcke noch den Reichstag mit der Kirche verwechselt und mit einer phrasenlogisch nicht mehr zu überbietenden Rede das Haus unendlich gelangweilt hatte, schuf der Staatssekretär in achter Abendstunde Klarheit durch die wiederholte bündige Er-

klärung: die Annahme der Lohnämter oder ähnlicher Institutionen, die behördliche Mitarbeit zur Festsetzung von Mindestlöhnen fordern, bedeutet für die Regierung ein Unannehmbar. Auf dieser Grundlage ging gestern die Verhandlung über das Hausarbeitsgesetz in etwas epischer Breite weiter. Auf unerhörte Uebertreibungen der äußersten Linken erfolgt zumeist eine gebührende Zurückweisung von Seiten der angegriffenen bürgerlichen Parteien und es ist wirklich einmal eine geschlossene Phalanx in einer Frage gegen die Sozialdemokratie vorhanden.

Nur ein kleines Häuflein der Volkspartei unter Raumanns Führung tritt für eine Reform der Lohnämter ein, wenn es auch das Wort selbst nicht gebraucht, sondern Umschreibungen bevorzugt. Die Konservativen lassen durch den Grafen Carmer, das Zentrum durch Herrn Dr. Fleischer, die Nationalliberalen durch Herrn Cverling, die Reichspartei durch Herrn Kolbe, die Wirtschaftliche Vereinigung durch Herrn Behrens und die Fortschrittliche Volkspartei durch das uneinige Dreigespann Manz, Bender und Raumann manch gutes Wort über die Hausarbeit aussprechen.

Die Kommission hat in langer Arbeit gutes Material geliefert und im Reichstag erlebte man gestern einmal eine Serie von Rednern, die mit wirklicher Sachkenntnis und in ehrlichem, friedlichen Streit sich messen. Diese Debatte bietet auch den Fachgenossen und Volkswirtschaftlern, die auf der Tribüne zahlreich anwesend sind, gewiß manches Neue und Förderliche. Die Sozialdemokraten setzen auf dem Standpunkt ihrer Vereinerlichungstheorie und sie haben die Unmöglichkeit erkannt, die Hausarbeiter für sich zu organisieren und so wollen sie eher eine Vernichtung der Hausarbeit. Lieber ein Ende mit Schrecken, als ein Schrecken ohne Ende.

Alle übrigen Parteien sehen in der Hausindustrie zwar viele Schäden der Gesundheit, der Hygiene und der Entlohnung. Sie verschließen sich nicht den ungeheuren Mängeln dieser speziellen und nach Lokalinteressen zu beurteilenden Schicht der Arbeiter; aber sie haben als vornehmstes Ziel: zu bessern. Sie streiten sich höchstens, welcher Weg am angenehmsten und sichersten zu beschreiten sei. Auren à la Eisenbarth, die die Sozialdemokraten wollen, lehnen sie alle ab. Der Streit um den besten Weg führt naturgemäß zu manchem Streiflicht auf unsere Sozialpolitik überhaupt und auf ihren Einfluß auf die Abwärtsgerung unserer Industrie oder auf die Erschwerung unserer Konkurrenzfähigkeit im Auslande. Volkswirtschaftlich ist das alles sehr interessant und besonders Raumanns geistvolle Beredsamkeit erzielt starke Wirkungen. Aber auch alle anderen Redner sind mit dem Herzen bei der Sache. Es bedurfte nicht des deplazierten Appells des Herrn Goebcke an die christliche Barmherzigkeit. Man fühlt lebhaft mit den Ärmsten der Armen und so offenbart diese Debatte auch ein große Summe Herzlichkeit und innerer Wärme, die sie über die Bedeutung einer gewöhnlichen Reichstagsführung in manchen Punkten hinaushebt.

Die Abstimmung ergab denn die einstimmige Annahme des Kompromißantrags auf Einführung von Fachauschüssen. Hinter Raumann standen nur fünf Mann seiner Fraktion und die Hilfe der Sozialdemokraten bei seinem Antrag auf Vermehrung der Kompetenz dieser Fachauschüsse, die Sozialdemokratie blieb endlich mit der Forderung der Lohnämter ganz

## Der Erbprinz.

Erzählung aus einer kleinen Residenz. Von Horst Bodemer.

(7. Fortsetzung.)

Immer tiefer hatten sich die Falten auf des Erbprinzen Stirne eingegraben während Kellenthins Rede. Als der gendete, sprang Albrecht-Ernst auf, rüttelte den Freund an beiden Schultern.

„Wenn ich Herr Schulze oder Lehmann wäre, wie wollte ich das Leben meistern — wie!“

Ruhig sah ihn Kellenthin an.

„Daran zweifle ich nicht, denn Sie sind ein Mensch, der weiß, was er will! Aber vergessen Sie nicht, Ihrer warten große Aufgaben, Sie sollen einer reichlichen halben Million Menschen helfen, sie leiten! Allen werden Sie es natürlich nicht machen können, immerhin ein herrlicher Beruf für einen tatenreichen Mann! — Erstlich kann ich's nicht glauben, daß gerade Sie sich Ihrer Pflicht entziehen wollen!“

„Will ich doch auch nicht!“

Auf und ab wanderte sich der Erbprinz mit großen Schritten.

Ihre Arbeit können Sie aber nicht Ihren Kindern hinterlassen, wenn Sie nicht standesgemäß heiraten! — Sie zuden die Welt! — Heute ja, wenn Sie alt und grau geworden sind, nicht mehr! Was Sie, trotz Ihrer Liebe, nicht aufgeben wollen — den Thron —, den nehmen Sie Ihren Kindern, morgen oder in einem Jahre, ohne mit der Wimper zu zuden!“

„Alle Achtung, Sie verstehen mir das Blut heiß zu machen.“

„Das möchte ich nicht — aber Ihre Gedanken schärfen!“

„Glauben Sie denn, alles, was Sie mir vorhalten, hätte ich mir nicht hundertmal selbst gesagt? — Verzichte ich, heißt der nächste Herzog Adolf; wünschen Sie den dem Lande?“

„Nein! — Denn niemand kann wissen, Albrecht-Ernst, ob aus seiner Hoheit, dem Prinzen Adolf, bis Sie die Augen geschlossen haben, ein tüchtiger Mann geworden ist. Oder daß er seine Kinder so erzogen, wie es das Land verlangen kann und

muß?! Soll ich denn doch deutlicher werden, an Ihr Pflichtgefühl appellieren?“

Der Erbprinz blieb hinter seinem Sessel stehen, verschränkte die Unterarme auf der Lehne.

„Hab ich mir auch alles gesagt — hat nichts genützt!“

„Gut, daß es keiner weiter gehört wie ich, Albrecht-Ernst!“

Da meldete ein Lakai, daß Seine Hoheit, der Herzog, erwarte sei und den Erbprinzen zu sprechen wünsche.

„Sofort komme ich!“

Kellenthin sah nach der Tür, als sie wieder ins Schloß gezogen wurde, erhob er sich.

„Nehmen Sie sich ein Beispiel an Ihrem hohen Vater, der stirbt einmal in den Seelen. Nicht, weil ihn keiner abheben kann, sondern er tut eben still und ruhig seine Pflicht. Und wenn Sie ihm gegenübersehen, dann legen Sie sich die Frage vor: was würde er wohl dazu sagen, wenn ich ihm die gleiche Eröffnung machte, wie meinem Freunde Kellenthin! — Wir hat es von jeher ferngelegen, mich den Menschen aufzudrängen, aber so lange ich die Ehre habe, persönlicher Adjutant Seiner Hoheit des Herzogs zu sein, werden Sie mich nun ganz sicher nicht wieder los — zu Ihrem Besten. Und damit Gott befohlen für heute!“

Kellenthin nickte dem Prinzen freundlich zu und verließ das Zimmer. Mit offenem Munde sah ihm Albrecht-Ernst nach. Donnerwetter, da sah er ja schon in der Tinte! Bloß noch so dumme hätte er sein müssen, und den Namen nennen! Gut würde es ja wohl Kellenthin gemeint haben, aber das kam davon! Warum wahrte er nicht die Distanz! Er war der Erbprinz, der andere der persönliche Adjutant! Wenn es seinem Vater in den Sinn kam, genügte ein Schreiben, und der Hauptmann von Kellenthin trat in die Front zurück — irgendwo, außerhalb des Herzogtums! Und jetzt hatte er sich den selbst auf den Nacken gesetzt! Er selbst hätte in gleicher Lage sicherlich genau so gehandelt. Die eine kleine Probe brachte ihm schon aus der Fassung, ihm, dem alle Welt nachsagte, er wisse, was er wolle!

Und wenn dann sein Liebestraum ausgeträumt war, seine Kinder herumliefern, als Grafen so und so und sagten: unser Vater, der Herzog, hat uns ein böses Erbe hinterlassen, wir haben keinen festen Boden unter den Füßen, schweben in der Luft, wie schwer ist unser Leben, die herzogliche Familie sieht uns nicht für voll an, und dem Adel und Bürgertum des Landes gegenüber spielen wir eine lächerliche Rolle. — Gehen wir also in die Fremde! Da krampfte sich doch sein Herz zusammen. Er bedeckte die Hand mit den Augen, es half nicht, Loni von Baaken stand vor ihm, sie, die er geliebt, seit sechs, sieben Jahren! Steger war er geblieben über seine Gefühle — bis er sie leiden sah unter den Auszeichnungen seines Bruders —, da waren alle guten Vorsätze zusammengestürzt wie ein Kartenhaus! Und nun, und nun? ... Richtig, sein Vater wünschte ihn zu sprechen! Er stürzte zu seinem Zimmer hinaus. Auf dem Korridor lief ihm der kleine, dicke Hofmarschall über den Weg. Er blieb stehen.

„Auf ein Wort, bitte, Herr von Rosenau!“

„Hoheit befehlen!“

Ganz erregt war der Erbprinz.

„Ich hab zu wenig Bewegung! Sorgen Sie doch, bitte, für eine Tennispartie; sagen wir, zweimal in der Woche!“

„Zu Befehl, Hoheit. — Nur schade, die beste Spielern, Fräulein von Baaken, ist momentan verreist!“

„Ich hörte schon — ja wohin denn nur gleich? Gott, mir geht so viel durch den Kopf jetzt ...“

„Nach Mengersbach zu Herrn und Frau von Lübbars!“

„Richtig, richtig, nein, wie vergeßlich ich bin! — Danke sehr, Herr von Rosenau, Hoheit hat mich rufen lassen. Auf Wiedersehen!“

Schnell eilte er mit einem freundlichen Kopfnicken weiter. Albrecht-Ernst, der die Lüge haßte, hatte gelogen — aber das war ihm jetzt gleich, er wußte, wo Loni von Baaken war. Bis heute hatte er sich geschont, nach ihr zu fragen! Denn an einem Hofe werden aus den harmlosesten Äußerungen gleich Schlußfolgerungen gezogen.

(Fortsetzung folgt.)

allein. Und dazu mußte man zwei volle Tage verhandeln! Dann aber ging es rasch und nur Herrn Stadthagens juristische Bedenken hielten das Haus zum Schlusse noch etwas auf.

(Reichstags-Bericht auf Seite 9.)

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

— Berlin, 29. Nov. Wie die Berliner Politischen Nachrichten mitteilen, wird die Anleihe des nächsten Reichsetats sich auf etwa 50 Millionen Mark belaufen. — Im Etatsentwurf für 1911 belief sich die Anleihesumme auf 97 1/2 Millionen Mark.

— Berlin, 29. Nov. Die Budgetkommission des Reichstags genehmigte in ihrer heutigen Sitzung das Bahnbauprojekt von Tanga nach Rombo und beendigte die Beratung des Kleinanleihegesetzes.

Aus der sächsischen Kammer.

— Dresden, 29. Nov. (Tel.) In der Zweiten Kammer erwiderte Finanzminister von Seydewitz auf den Vorwurf, es läge eine Besatzungsverletzung darin, daß die Bundesstaaten auf die Ueberschüsse aus dem Reichshaushalt diesmal verzichteten:

Gewiß hätten die Bundesstaaten das Recht, daß die Ueberschüsse auf die Matrularbeiträge verrechnet würden. Wenn es diesmal nicht geschehe, sei es eine Ausnahme. Es sei ganz legal zugegangen. Diese Ausnahme sei im Bundesrat einstimmig beschlossen worden.

Weiter sei der sächsischen Regierung vorgeworfen worden, daß sie bei den Reichstagsverhandlungen über die Schiffahrtsabgaben verjaagt habe. Die sächsische Regierung sei eine scharfe Gegnerin der Schiffahrtsabgaben gewesen und scheute sich nicht, ihre Gegnerschaft nachdrücklich auszudrücken. Sie habe sich aber im Bundesrat einer abgabenfreundlichen Weisheit gegenüber gesehen. Unter diesen Umständen zog sie es vor, an der Umgestaltung der ursprünglichen Vorlage mitzuarbeiten und versuchte, Zugeständnisse zu erzielen, die geeignet waren, die Nachteile der Schiffahrtsabgaben für Sachsen abzumildern. Ihre Wünsche seien auch weitgehendst berücksichtigt worden. Unter diesen Umständen sei sie nicht in der Lage gewesen, gegen die Vorlage zu sprechen.

Oesterreich-Ungarn.

— Triest, 30. Nov. (Tel.) Gestern fand hier die erste Hauptversammlung der Europäischen Fahrplan-Konferenz statt. Die Versammlung beschloß, die nächste Tagung der Vereinigten Fahrplan- und Wagengestaltungskonferenz im Juni 1912 in Amsterdam und der Europäischen Fahrplan-Konferenz im November 1912 in Hamburg abzuhalten. An der Konferenz nehmen Vertreter der Eisenbahn- und Schiffahrtsunternehmungen fast sämtlicher europäischer Staaten, darunter von Deutschland, Dänemark, Norwegen und Schweden teil.

Japan.

— Tokio, 29. Nov. Im Budget sind die ordentlichen Einnahmen auf 505 500 000 Yen, die außerordentlichen Einnahmen auf 53 000 000 Yen veranschlagt, die ordentlichen Ausgaben auf 469 500 000 Yen, die außerordentlichen Ausgaben auf 161 500 000 Yen. Das Defizit wird teilweise durch die vorhandenen Ueberschüsse von 16 000 000 Yen gedeckt.

Aus Baden.

In Karlsruhe, 29. Nov. Übungsmäßig waren bisher die drei geistlichen Mitglieder des Oberkirchenrats den drei Richtungen der Landeskirche entnommen worden. Durch die im Vorjahr erfolgte Berufung des Prälaten Schmittner aus der Reihe der Positiven waren die Liberalen ausgeschlossen, indem zwei Geistliche der positiven Richtung, und der dritte, der jetzt verstorbenen Geh. Oberkirchenrat Zähringer, der Mittelpartei angehörte. Vorausichtlich wird nun wohl dessen Nachfolger der Reihe der Liberalen Geistlichen entnommen werden.

3. Kufheim (N. Karlsruhe), 29. Nov. Gestern fand hier unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Geiß eine sehr stark besuchte öffentliche Wählerversammlung der vereinigten Liberalen Parteien statt. Der Reichstagskandidat, Herr Stadtrat Dr. Ludwig Haas, entwickelte in trefflichen Worten sein Programm, welches von den Anwesenden mit lautem Beifall aufgenommen wurde. An der Diskussion, die sehr lebhaft war, beteiligten sich die Herren: Koch, Geiß, sowie Herr Bürgermeister Geiß. Die Versammlung bedeutet einen erfreulichen Erfolg der liberalen Sache. Die Kufheimer werden am Wahltage ihre Pflicht und Schuldigkeit tun.

4. Madollzell, 29. Nov. In einer heute nachmittag hier abgehaltenen Vertrauensmännerversammlung der Zentrumspartei wurde als Kandidat des ersten badischen Reichstagswahlkreises der Güterspediteur Dieß aufgestellt.

Vom badischen Landtag.

4. Karlsruhe, 30. Nov. Die Zweite Kammer wird voraussichtlich schon Anfang Dezember in die Weihnachtsferien gehen; nur die Kommissionen bleiben bis gegen Weihnachten beisammen, um den erforderlichen Beratungstoff für die Plenarverhandlungen nach den

Skizzen aus dem Ernstfall.

Von A. B. (Nachdruck verboten.) (Fortsetzung.)

VII. Patrouille gegen den Feind.

Es war eine wundervolle Julinacht, in die wir hinausritten. Silbern stand die Mondschmelze am Himmel und warf über das fruchtbare Hügeland ihr mildes Licht. Nichts erinnerte daran, daß seit drei Tagen in dieses Paradies der Krieg mit seinem Schrecken und Elend eingezogen war.

Alles ein Bild tiefsten Friedens; scheinbar. Bald hatten wir unsern am weitesten vorgeschobenen Posten, einen Unteroffizier mit sechs Mann, erreicht. Sie waren kaum zu sehen, bis zum Kopf in einem Erdloch eingegraben. Der Feind ist ruhig. Etwa 3 Kilometer vor ihnen ständen die vordersten feindlichen Posten. Bei Gauenbach sei das Vorpostengros gemeldet. Also vorwärts! Ich war glücklich darüber, daß mich der Leutnant ausgewählt hatte. Die anderen waren ein Reservist, der in Afrika gewesen war, und ein Gefreiter. Als wir, nach links abbiegend, die Straße verließen, sagte unser Leutnant: „Also, jetzt's Maul halten und Ohren und Augen auf!“ Durch Korn und Alee, über Kartoffel- und Rübenäcker gingen wir schweigend vorwärts. Ich ging zehn Schritt rechts vom Leutnant, der frei ausschritt, und hielt die Straße mit den hohen Pappeln scharf im Auge.

„Doch anders wie im Manöver,“ dachte ich. Das blühende Seitengewehr auf der Mündung, die Spatrone im Lauf und den Tod vor Augen! Da paßte man schon von selbst auf wie ein Luchs. — Laerte nicht hinter jedem Busch der Feind? — Pfeife.

Auf einen Wink des Leutnants sprangen wir wie der Blitz in den Schatten eines Gebüsches. — Täuschung; das war nichts. Ein dunkler Strauch. — Wieder ging es vorwärts. — Spähend, laufend, tastend. In dem dunklsten Mondlicht schienen die Gegenstände dem Auge unnatürlich verzerrt.

Reichstagswahlen vorzubereiten. Die Finanzdebatte beginnt gleich nach den Ferien. Heute legt der Finanzminister der Zweiten Kammer das Budget, das Votiergesetz und noch einige kleinere Gesetzentwürfe vor.

BNC. Karlsruhe, 30. Nov. Die nationalliberale Fraktion hielt gestern eine Sitzung ab, in der die endgültige Konstituierung der Fraktion stattfand. Es wurden gewählt: zum Ersten Vorsitzenden der Abgeordnete Rebmann, zum Zweiten Vorsitzenden der Abgeordnete Dr. König, zum Dritten Vorsitzenden der Abg. Koelblin. Zu weiteren Vorstandsmitgliedern wurden gewählt die Abgeordneten Rohrhurst, Pfeffler, Veiser, Müller, Neuwirth. Außerdem wurden die Fraktionsvertreter für die einzelnen Kommissionen des Landtags bestimmt. Es werden in Vorschlag gebracht: 1. für die Budgetkommission die Abgeordneten Rebmann, König, Neuwirth, Pfeffler; 2. für die Revisionskommission die Abgeordneten Geiger, Goehring, Koelblin, Roger, Schmid; 3. für die Eisenbahnkommission die Abgeordneten Goehring, Hilpert, Veiser, Red, Müller; 4. für die Geschäftsordnungskommission die Abgeordneten Koch und Weishaupt; 5. für die Justizkommission die Abgeordneten Koch, Koelblin, Red und Weishaupt. Die Fraktion legte außerdem die einzureichenden Anträge und Interpellationen endgültig fest, die in der heutigen Landtagssitzung vorgelegt werden sollen. Diese werden sich mit folgenden Fragen beschäftigen: 1. die allgemeine Teuerung, 2. die Vereinfachung des Eisenbahnwesens, 3. die Einführung des Verhältniswahlrechts bei den Landtagswahlen, 4. den Bau neuer Bahnen, 5. die Einführung der Elektrizität und die Gewinnung von elektrischer Kraft in einzelnen Landesteilen.

4. Karlsruhe, 30. Nov. Verschiedene liberale Blätter nahmen gestern unter kritischen Bemerkungen Notiz von dem Fernbleiben der sozialdemokratischen Fraktion von der Eröffnungsfest des Landtags. Der „Bad. Beob.“ weist heute auf diese Pressenotiz hin und meint, die Nationalliberalen würden über diese ihre Erziehungstrübsen nun große, dicke Tränen vergießen. Wir halten eine Presseförderung über die Unwesenheit der Sozialdemokraten bei dem feierlichen Eröffnungsfest für durchaus überflüssig, schon deshalb, weil jedem, der mit unsern parlamentarischen Verhältnissen vertraut ist, auch nicht unbekannt sein kann, daß die Sozialdemokraten stets von der Eröffnungsfest des Landtags ferngeblieben sind. Es geschah das auch im letzten Landtag und geschah auch früher. Kein Mensch hat sich darüber aufgeregt, und die Presse hat sich im allgemeinen damit begnügt, das Fehlen der sozialdemokratischen Abgeordneten lediglich zu verzeichnen.

5. Karlsruhe, 30. Nov. In der begonnenen Legislaturperiode wird der Landtag, so lesen wir im „Schwäb. Mer.“, auch in der Frage der kirchlichen Dotationen einen Beschluß zu fassen haben. Die jetzigen Zuschüsse, die der Staat über seine historischen Verpflichtungen hinaus den Kirchen freiwillig zahlt, sind nur bis 1914 bemittelt. Die früheren Zuschüsse müssen also entweder verlängert oder aufgehoben werden. Da die Kirchen in letzterem Falle ihre Steuern sehr bedeutend erhöhen müßten, ist für sie die Sache von größter Bedeutung. In der Kammer sind die Meinungen geteilt, weil sich zum grundsätzlichen staatlichen Standpunkt aus mancherlei gegen die Dotierung konfessioneller Anstalten aus Staatsmitteln einwenden läßt. Vom praktischen Standpunkt aus ist es aber einerlei, ob Staat oder Kirche die Steuerbeträge in der Höhe der Dotationen erheben. Die Kirchen wünschen natürlich die Fortsetzung der Dotationspolitik; gerade dieser Punkt war einer der entscheidenden für die Entstehung des sogenannten Kartismus. Die Regierung hat, wie in diesen Tagen gemeldet wurde, in der katholischen Steuerkommission durch Ministerialdirektor Schmidt erklären lassen, daß sie die Fortgewährung der Staatszuschüsse beantragen werde. Die Dotationsfrage dürfte auf jeden Fall sehr lebhaft Verhandlungen hervorgerufen.

Die Präsidiumwahl in der zweiten Kammer.

— Karlsruhe, 30. Nov. Die zweite Kammer besitzt nun ihren definitiven Kammerpräsidenten. Die Wahl wurde gestern vollzogen und brachte das Ergebnis, das man nach dem Verlauf der gestrigen Verhandlungen zwischen den einzelnen Fraktionen annehmen mußte; die Linke des Hauses stellt wiederum wie vor zwei Jahren das gesamte Präsidium.

Zum Präsidenten wurde mit 29 Stimmen der nationalliberale Abgeordnete Rohrhurst gewählt. Er hatte schon während des letzten Landtags die Leitung der zweiten Kammer in Händen und sich dabei als ein durchaus gerechter, zuverlässiger und umsichtiger Präsident erwiesen, dessen geschickter Geschäftsführung die Abwicklung schwieriger und bedeutender Arbeiten viel zu danken war. Man kann es daher nur begrüßen, daß Herr Rohrhurst auch jetzt wieder in das erste Amt, das die Kammer vergibt, berufen wurde.

Gemäß den Abmachungen unter den Parteien der Linken wurde Abg. Geiß (Soz.) zum 1. Vizepräsidenten und Abg. Muser (For. Volksp.) an Stelle des erkrankten Abgeordneten Heimbürger zum 2. Vizepräsidenten gewählt. Als Sekretäre fungieren ein nationalliberaler, ein jungliberaler, ein fortschrittlicher und ein sozialdemokratischer Abgeordneter. Es sind dies die Kammermitglieder Müller-Weinheim, Köblin, Odenwald und Wilt.

Das Zentrum kennzeichnete seine Stellungnahme bei der Wahl des Kammerpräsidenten dadurch, daß es für die Wahl des

Da, kaum 30 Schritt, rechts vor uns in einer Mulde an der Straße ein Feuer. — Ein brennendes Lagerfeuer. — Drum herum kauende, liegende Figuren in die Mäntel gehüllt. Der Feuerchein beleuchtet die Gewehre daneben. „25, 26, 27,“ zähle ich in Gedanken. — Wir liegen und starren den Feind an. Der ahnt nichts.

Wir schleichen uns glücklich herum. Weiter. Jetzt heißt's aufpassen. Wir sind mitten drin im Feind.

Vor uns Stimmen. Unbestört redend und schwachend ziehen drei Mann vorüber, Gewehr umgehängt, Zigarette im Mund. Wir rühren uns nicht im Kornfeld. Noch zweimal treffen wir auf feindliche Patrouillen. Die eine bleibt laufend stehen, argwöhnisch. — Als sie nur das Flüstern des Nachtwindes hört, geht sie arglos weiter.

Mehrere Feuer! Das muß ein größeres Bivak sein. Funken sprühen gen Himmel von der einen Feuerstelle, während der rote Lichtschein auf Jelte, Waffen, Wagen und uns Feuer gebrängte Schlüfer ein magisches Licht wirft.

Im Hintergrunde liegt ein Dorf mit spitzem Kirchturm, der sich deutlich vom Mondlicht beleuchtet gegen den Himmel abhebt. Von dort hört man Pferdegewehrer, Wagenmannen und Hundeläffen deutlich herüberhallen.

Unten im Tale mußte die Gasse entlang fliehen, die wir erkunden sollten.

Vorsichtig tastend gehts hinunter. — Weidengebüsch, Erlen, in denen der Wind rauscht, dahinter eifrig plätschernd und murmelnd der Fluß. „Wollen mal sehen, wie tief, ob wir durchkommen, drüber sind wir sicherer vor feindlichen Patrouillen.“

Vorsichtig gehts hinein in die Flut. Borne der Leutnant. Es reicht ihm bis an die Hüfte. Der Grund ist fest. Um anderen Ufer wird es tiefer, aber wir kommen glücklich durch. Also für Infanterie überführbar.

Jetzt nach den Brücken. Der Leutnant nimmt mich mit rechts runter nach Gauenbach. Die beiden anderen sollen die Brücken links von uns bis zum nächsten Dorf erkunden.

Präsidenten 25 Stimmen für den Abg. Fejzenbach abgab, gegen die Wahl des 1. Vizepräsidenten und 2. Vizepräsidenten durch Abgabe weißer Zettel und bei der Wahl der Sekretäre durch Stimmhaltung demonstrierte. Es war das gleiche Schauspiel, das wir bei der Wahl vor 2 Jahren erlebten, das aber trotz der damaligen Begründung von Zentrumsseite den erwarteten Eindruck im Lande nicht hervorrief.

Während der letzten Kammer Sitzung wurden von dem damaligen Präsidium die Geschäfte des Hauses der Volkvertretung gut und mit Erfolg geführt und man darf nach dem Ausgang der diesmaligen Wahl mit Bestimmtheit darauf rechnen, daß das in der gegenwärtigen Session wiederum der Fall sein wird. Hoffen wir, daß die Wünsche, welche der neu-gewählte Präsident mit seinen Dankesworten für die ihm gewordene Ehre durch die Wahl in Erfüllung gehen und daß das Ergebnis der Landtagsverhandlungen im Interesse der Wohlfahrt unserer teuren badischen Heimat gelegen sein mögen.

Badische Chronik.

4. Karlsruhe, 30. Nov. Nach ordnungsmäßig bestandener zweiter Staatsprüfung sind die Geometerkandidaten Wilhelm Eisenhardt von Leonberg, Wilhelm Breithaupt von Teutschneureut, Hermann Schöb von Dufflingen, Valentin Gernert von Königshofen und Hermann Hölzle von Walch als öffentliche Geometer aufgenommen worden.

— Karlsruhe, 29. Nov. Der „Ausflug der gemeinsamen Tagung für Denkmalpflege und Heimatpflege in Salzburg“ (Erster Vorsitzender Geh. Hofrat Prof. Dr. A. von Döggelhauser-Karlsruhe) hatte auf der Salzburger Tagung im September d. J. den Auftrag erhalten, bei den Handelskammern und Kaufmännischen Vereinen in Antregung zu bringen, daß auch von dort aus dem Reklamewesen, soweit es eine Schädigung des Straßen-, Orts- und Landschaftsbildes im Gefolge hat, energig entgegengetreten werden möge. Der Ausflug hat sich dieser Aufgabe entledigt, indem er an die genannten Stellen ein Rundschreiben verband, worin er seiner Ueberzeugung Ausdruck gibt, daß gerade aus den eigenen Kreisen des Gewerbes und Handelsbetriebes heraus eine Einwirkung sich ganz besonders wirksam erzielen wird. Haben diese doch selbst das größte Interesse an der Verhinderung derjenigen Uebertreibungen, die man als Reklamewesen bezeichnen kann und die fast in allen Kulturstaaten zu politischen und gesetzgeberischen Maßnahmen geführt haben; kennen diese doch selbst am besten die Mittel und Wege, hier aufstrebend und bessernd unter ihren Standesgenossen zu wirken. Weiter heißt es in dem Rundschreiben u. a.: Wir verstehen sehr wohl die Bedeutung und Notwendigkeit einer wirksamen Reklame und erkennen gern an, daß an manchen Orten bereits der Anfang gemacht worden ist, künstlerischen und künstlerischen Ansprüchen dabei gerecht zu werden; im großen und ganzen bestehen aber die jetzigen Zustände, die schon so manches herrliche Häuser-, Straßen- und Landschaftsbild auf empfindlichste beeinträchtigt oder zerstört haben, allenthalben noch fort und verlangen dringend nach Besserung und Abhilfe. An der künstlerischen Kultur unserer Zeit mitzuarbeiten, sollten alle Berufstände mitwirken und sich dabei stets vergewissern, daß mit der Besserung offenkundiger Mißstände überall der Anfang gemacht werden sollte.

4. Karlsruhe, 29. Nov. Das Zentralkomitee des Bad. Frauenvereins hat auch in diesem Jahr wieder eine Haushaltungswissenschaftlerin als Wanderlehrerin für hauswirtschaftliche Besprechungen angestellt und stellen dieselbe den Zweigvereinen für diesen Zweck zur Verfügung. Die Abhaltung solcher Besprechungen können dringend empfohlen werden, da sie nach den vielfachen Erfahrungen der beiden letzten Jahre überall von den Hausfrauen bestens aufgenommen wurden und diesen vielfache Anregungen auf den verschiedensten Gebieten des Haushalts gebracht haben. Das Zentralkomitee bittet, diejenigen Zweigvereine, welche hauswirtschaftliche Besprechungen unter Beteiligung der Wanderlehrerin abzuhalten gewillt sind, sich baldmöglichst zu melden, da im Interesse der Einsparnis an Reisekosten immer mehrere Besprechungen in derselben Landesgegend zusammengelegt und zeitig einen Reizeplan für die Lehrerin aufzustellen ist. Für jede Besprechung ist an den Hauptverein eine Gebühr von 5 Mk. zu entrichten, wogegen dieser die Vergütung der Lehrerin und die Reisekosten übernimmt.

BNC. Ettlingen, 29. Nov. Im hiesigen Gefängnis ist zur Zeit ein gewisser Alfons Anecht aus Frankfurt in Haft. Er hat meist von Berlin und Hamburg aus Annoncen erlassen, worin er die Vermittlung der Adoption von Kindern diskreter Herkunft anbietet. Auf Anfragen hat er dann den Leuten meist eine Reihe von Kindern gezeigt, deren Adoption er angeblich gegen Abfindungssummen von 2000 Mark bis 10 000 Mark zu vermitteln habe. Er hat dann zunächst sich eine Anzahl von 5-10 Mark für Ausstuf, Auslagen, Photographien geben lassen und für seine Vermittlung 50-200 Mark verlangt. Davon hat er in der Regel die Hälfte, mitunter die ganze Summe sich zahlen lassen und dann nichts mehr von sich hören lassen. Die Betroffenen hat er dadurch betrüben lassen, daß er schriftlich ermittelte nur gut situierten Familien und müsse Vertragsfestlegung durch einen Rechtsanwalt oder Notar verlangen. Da Anecht nach der Angabe seiner Vermittlerin in großer Menge Briefe und Geld empfangen hat, ist anzunehmen, daß die Zahl seiner, die er so geschädigt oder doch zu betrügen versucht hat, sehr groß ist. Zur gründ-

„Auch Beschaffenheit des Flusses. Bis 12.30 wieder hiet an dieser Stelle,“ sagt er ihnen noch, dann trennen wir uns. Immer am Fluß entlang kommen wir bis an die Gärten des Dorfes. Der Fluß zieht sich mitten durchs Dorf. Wollten wir an die Brücke im Dorf, blieb nichts übrig als am Fluße entlang weiter vorzuschleichen, denn die Ausgänge waren besetzt, die Dorffirzen besetzt.

Ueber Gartenzäune und Mauern kommen wir nach ein Stück vorwärts, dann treten die Häuser dicht an das Wasser heran. Noch kann man die Brücke nicht erkennen. „Bleiben Sie hier. Ich werde mal versuchen, im Wasser vorzuschleichen. Bin ich in 15 Minuten nicht wieder hier, gehen Sie allein zurück.“

Leise plätschernd gleitet er ins Wasser. Die dunkle Flut reicht ihm bis an die Hüfte. Im Augenblick höre ich, wie er meinen Augen entwand, noch einen Augenblick höre ich, wie er im Wasser sich entfernte, dann Stille, Finsternis um mich. — Und doch aus tausend Geräuschen und Zeichen merke ich um mich herbe: das Knarren der Wagen, laute scheltende Stimmen, das Signal und Rattern eines Autos, Pferdegetrappel. Ich laufe auf jedes Geräusch, atemlos gespannt. Die Minuten dehnen sich endlos, endlos. — Jetzt konnte er dort sein. — Ich fahre zusammen, ein Schuß. — Lang gellend, brutal unterbricht er die Nachtstille. Wo kam er her? Von der Stelle, wo wir uns getrennt hatten? Wenn man die beiden gefaßt hätte? — Wo blieb denn nur der Leutnant? — Das Blut rast mir durch die Adern, ich zittere vor Spannung und Aufregung. 13, 14 Minuten, sollte ich fortgehen? — Nein, ich blieb. Noch nichts zu hören, unheimlich rauscht das Wasser. Da höre ich's plätschern. Eine Gestalt im Dunkel. Er ist es. Gott sei Dank. „Starke Steinbrücke, von einem Zug bewacht. Zurück.“

Atemlos erreichen wir die verabredete Stelle. Noch nie wand da. Wir lauern uns ins Gebüsch unten am Wasser über dies entsetzliche Warten.

lügen Entlarfung des Betrügers sollten alle Personen, an welche...

Der 2 1/2 Jahre alte Knabe Emil des Steinbruchbesizers...

Der Gemeinderat beschloß, jedem, der einen Wilderer wegen Jagdvergehens...

Die württembergische Regierung hat eine Denkschrift über die geplante Kanalisierung des Neckars...

Die württembergische Regierung hat eine Denkschrift über die geplante Kanalisierung des Neckars...

Die württembergische Regierung hat eine Denkschrift über die geplante Kanalisierung des Neckars...

Die württembergische Regierung hat eine Denkschrift über die geplante Kanalisierung des Neckars...

Die württembergische Regierung hat eine Denkschrift über die geplante Kanalisierung des Neckars...

Die württembergische Regierung hat eine Denkschrift über die geplante Kanalisierung des Neckars...

Die württembergische Regierung hat eine Denkschrift über die geplante Kanalisierung des Neckars...

Die württembergische Regierung hat eine Denkschrift über die geplante Kanalisierung des Neckars...

Die württembergische Regierung hat eine Denkschrift über die geplante Kanalisierung des Neckars...

Die württembergische Regierung hat eine Denkschrift über die geplante Kanalisierung des Neckars...

Die württembergische Regierung hat eine Denkschrift über die geplante Kanalisierung des Neckars...

Die württembergische Regierung hat eine Denkschrift über die geplante Kanalisierung des Neckars...

Die württembergische Regierung hat eine Denkschrift über die geplante Kanalisierung des Neckars...

Die württembergische Regierung hat eine Denkschrift über die geplante Kanalisierung des Neckars...

Die württembergische Regierung hat eine Denkschrift über die geplante Kanalisierung des Neckars...

Die württembergische Regierung hat eine Denkschrift über die geplante Kanalisierung des Neckars...

Die württembergische Regierung hat eine Denkschrift über die geplante Kanalisierung des Neckars...

Die württembergische Regierung hat eine Denkschrift über die geplante Kanalisierung des Neckars...

Die württembergische Regierung hat eine Denkschrift über die geplante Kanalisierung des Neckars...

Die württembergische Regierung hat eine Denkschrift über die geplante Kanalisierung des Neckars...

Die württembergische Regierung hat eine Denkschrift über die geplante Kanalisierung des Neckars...

Die württembergische Regierung hat eine Denkschrift über die geplante Kanalisierung des Neckars...

Die württembergische Regierung hat eine Denkschrift über die geplante Kanalisierung des Neckars...

Die württembergische Regierung hat eine Denkschrift über die geplante Kanalisierung des Neckars...

Die württembergische Regierung hat eine Denkschrift über die geplante Kanalisierung des Neckars...

Die württembergische Regierung hat eine Denkschrift über die geplante Kanalisierung des Neckars...

3061 Millionen, den größten ungedeckten Aufwand mit 1/2 Million der Kreis Karlsruhe, den größten Umlagefuß der Kreis Mosbach mit 40 Pfg. (den niedrigen Mannheim mit 13 Pfg.).

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 30. November.

Der Großherzog hörte gestern vormittag den Vortrag des Geheimen Legationsrats Dr. Seub und erteilte von 11 Uhr an den nachgenannten Audienz: Dem Vortragenden Rat im Ministerium des Kultus und Unterrichts, Geheimrat Schmidt, dem Vortragenden Rat im Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen, Dr. Schmidt, dem Kaiserl. Baudirektor Diez in Karlsruhe, dem Kommerzienrat Zimmermann in Mannheim, den Regierungsräten Dr. Ritter im Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen und Dr. Gering im Ministerium des Kultus und Unterrichts, dem Finanzrat Sammet bei der Zoll- und Steuerdirektion, dem Notar Hauser in Kenzingen, dem Bahnbauinspektor a. D. Michaelis in Karlsruhe, den Professoren Wiesthaller in Baden und Babersbach in Bad, dem Farmer Imhof in Speichhof, dem Architekt Dr. ing. Gutman und dem Kanzleisekretär Schumann in Karlsruhe. Gegen Abend empfing Seine Königliche Hoheit den Minister Dr. Böhm zur Vortragserstattung.

Der Männergesangsverein Maschinenbauer-Sängerkreis veranstaltete am Samstagabend, zur Feier seines 65. Stiftungsfestes im Saale der drei Linden ein Konzert, wobei die beiden Solisten, Konzertdirigenten Fr. Hildegard Bauman, sowie Herr Musikdirektor Herr. Post sich ihrer Aufgabe in denkbar bester Weise entledigten.

Der Männergesangsverein Maschinenbauer-Sängerkreis veranstaltete am Samstagabend, zur Feier seines 65. Stiftungsfestes im Saale der drei Linden ein Konzert, wobei die beiden Solisten, Konzertdirigenten Fr. Hildegard Bauman, sowie Herr Musikdirektor Herr. Post sich ihrer Aufgabe in denkbar bester Weise entledigten.

Der Männergesangsverein Maschinenbauer-Sängerkreis veranstaltete am Samstagabend, zur Feier seines 65. Stiftungsfestes im Saale der drei Linden ein Konzert, wobei die beiden Solisten, Konzertdirigenten Fr. Hildegard Bauman, sowie Herr Musikdirektor Herr. Post sich ihrer Aufgabe in denkbar bester Weise entledigten.

Der Männergesangsverein Maschinenbauer-Sängerkreis veranstaltete am Samstagabend, zur Feier seines 65. Stiftungsfestes im Saale der drei Linden ein Konzert, wobei die beiden Solisten, Konzertdirigenten Fr. Hildegard Bauman, sowie Herr Musikdirektor Herr. Post sich ihrer Aufgabe in denkbar bester Weise entledigten.

Der Männergesangsverein Maschinenbauer-Sängerkreis veranstaltete am Samstagabend, zur Feier seines 65. Stiftungsfestes im Saale der drei Linden ein Konzert, wobei die beiden Solisten, Konzertdirigenten Fr. Hildegard Bauman, sowie Herr Musikdirektor Herr. Post sich ihrer Aufgabe in denkbar bester Weise entledigten.

Der Männergesangsverein Maschinenbauer-Sängerkreis veranstaltete am Samstagabend, zur Feier seines 65. Stiftungsfestes im Saale der drei Linden ein Konzert, wobei die beiden Solisten, Konzertdirigenten Fr. Hildegard Bauman, sowie Herr Musikdirektor Herr. Post sich ihrer Aufgabe in denkbar bester Weise entledigten.

Der Männergesangsverein Maschinenbauer-Sängerkreis veranstaltete am Samstagabend, zur Feier seines 65. Stiftungsfestes im Saale der drei Linden ein Konzert, wobei die beiden Solisten, Konzertdirigenten Fr. Hildegard Bauman, sowie Herr Musikdirektor Herr. Post sich ihrer Aufgabe in denkbar bester Weise entledigten.

Der Männergesangsverein Maschinenbauer-Sängerkreis veranstaltete am Samstagabend, zur Feier seines 65. Stiftungsfestes im Saale der drei Linden ein Konzert, wobei die beiden Solisten, Konzertdirigenten Fr. Hildegard Bauman, sowie Herr Musikdirektor Herr. Post sich ihrer Aufgabe in denkbar bester Weise entledigten.

Der Männergesangsverein Maschinenbauer-Sängerkreis veranstaltete am Samstagabend, zur Feier seines 65. Stiftungsfestes im Saale der drei Linden ein Konzert, wobei die beiden Solisten, Konzertdirigenten Fr. Hildegard Bauman, sowie Herr Musikdirektor Herr. Post sich ihrer Aufgabe in denkbar bester Weise entledigten.

Der Männergesangsverein Maschinenbauer-Sängerkreis veranstaltete am Samstagabend, zur Feier seines 65. Stiftungsfestes im Saale der drei Linden ein Konzert, wobei die beiden Solisten, Konzertdirigenten Fr. Hildegard Bauman, sowie Herr Musikdirektor Herr. Post sich ihrer Aufgabe in denkbar bester Weise entledigten.

Der Männergesangsverein Maschinenbauer-Sängerkreis veranstaltete am Samstagabend, zur Feier seines 65. Stiftungsfestes im Saale der drei Linden ein Konzert, wobei die beiden Solisten, Konzertdirigenten Fr. Hildegard Bauman, sowie Herr Musikdirektor Herr. Post sich ihrer Aufgabe in denkbar bester Weise entledigten.

Der Männergesangsverein Maschinenbauer-Sängerkreis veranstaltete am Samstagabend, zur Feier seines 65. Stiftungsfestes im Saale der drei Linden ein Konzert, wobei die beiden Solisten, Konzertdirigenten Fr. Hildegard Bauman, sowie Herr Musikdirektor Herr. Post sich ihrer Aufgabe in denkbar bester Weise entledigten.

Der Männergesangsverein Maschinenbauer-Sängerkreis veranstaltete am Samstagabend, zur Feier seines 65. Stiftungsfestes im Saale der drei Linden ein Konzert, wobei die beiden Solisten, Konzertdirigenten Fr. Hildegard Bauman, sowie Herr Musikdirektor Herr. Post sich ihrer Aufgabe in denkbar bester Weise entledigten.

Der Männergesangsverein Maschinenbauer-Sängerkreis veranstaltete am Samstagabend, zur Feier seines 65. Stiftungsfestes im Saale der drei Linden ein Konzert, wobei die beiden Solisten, Konzertdirigenten Fr. Hildegard Bauman, sowie Herr Musikdirektor Herr. Post sich ihrer Aufgabe in denkbar bester Weise entledigten.

Der Männergesangsverein Maschinenbauer-Sängerkreis veranstaltete am Samstagabend, zur Feier seines 65. Stiftungsfestes im Saale der drei Linden ein Konzert, wobei die beiden Solisten, Konzertdirigenten Fr. Hildegard Bauman, sowie Herr Musikdirektor Herr. Post sich ihrer Aufgabe in denkbar bester Weise entledigten.

Der Männergesangsverein Maschinenbauer-Sängerkreis veranstaltete am Samstagabend, zur Feier seines 65. Stiftungsfestes im Saale der drei Linden ein Konzert, wobei die beiden Solisten, Konzertdirigenten Fr. Hildegard Bauman, sowie Herr Musikdirektor Herr. Post sich ihrer Aufgabe in denkbar bester Weise entledigten.

Der Männergesangsverein Maschinenbauer-Sängerkreis veranstaltete am Samstagabend, zur Feier seines 65. Stiftungsfestes im Saale der drei Linden ein Konzert, wobei die beiden Solisten, Konzertdirigenten Fr. Hildegard Bauman, sowie Herr Musikdirektor Herr. Post sich ihrer Aufgabe in denkbar bester Weise entledigten.

Der Männergesangsverein Maschinenbauer-Sängerkreis veranstaltete am Samstagabend, zur Feier seines 65. Stiftungsfestes im Saale der drei Linden ein Konzert, wobei die beiden Solisten, Konzertdirigenten Fr. Hildegard Bauman, sowie Herr Musikdirektor Herr. Post sich ihrer Aufgabe in denkbar bester Weise entledigten.

Der Männergesangsverein Maschinenbauer-Sängerkreis veranstaltete am Samstagabend, zur Feier seines 65. Stiftungsfestes im Saale der drei Linden ein Konzert, wobei die beiden Solisten, Konzertdirigenten Fr. Hildegard Bauman, sowie Herr Musikdirektor Herr. Post sich ihrer Aufgabe in denkbar bester Weise entledigten.

Der Männergesangsverein Maschinenbauer-Sängerkreis veranstaltete am Samstagabend, zur Feier seines 65. Stiftungsfestes im Saale der drei Linden ein Konzert, wobei die beiden Solisten, Konzertdirigenten Fr. Hildegard Bauman, sowie Herr Musikdirektor Herr. Post sich ihrer Aufgabe in denkbar bester Weise entledigten.

Der Männergesangsverein Maschinenbauer-Sängerkreis veranstaltete am Samstagabend, zur Feier seines 65. Stiftungsfestes im Saale der drei Linden ein Konzert, wobei die beiden Solisten, Konzertdirigenten Fr. Hildegard Bauman, sowie Herr Musikdirektor Herr. Post sich ihrer Aufgabe in denkbar bester Weise entledigten.

Der Männergesangsverein Maschinenbauer-Sängerkreis veranstaltete am Samstagabend, zur Feier seines 65. Stiftungsfestes im Saale der drei Linden ein Konzert, wobei die beiden Solisten, Konzertdirigenten Fr. Hildegard Bauman, sowie Herr Musikdirektor Herr. Post sich ihrer Aufgabe in denkbar bester Weise entledigten.

Erwischt. Aus der Büfettkaffe einer Metzgerei in Grünwinkel stahl am 26. d. M. ein 20 Jahre alter Kaufmann aus Reichenbach 42 M. Bei der Durchsuchung wurde das Geld in seinem Zimmer gefunden, beschlagnahmt und dem Bestohlenen wieder zurück erhaltet.

In Java und Siam.

Karlsruhe, 30. Nov. Eine anziehende Wiener Schriftstellerin, Fräulein Alice Schalek, deren Name als Verfasserin mehrerer Romane und Novellen Ruf genießt, unterhielt am gestrigen Vortragsabend des Kaufmännischen Vereins das zahlreich erschienene Publikum über ihre Reisen in Java und Siam. Unterstützt durch sehr gute Lichtbilder — um deren scharfe Wiedergabe sich Herr Dollethel jun. verdient machte — gab die Rednerin, deren Organ hell und klar erklingend den großen Eintrachtsaal beherrschte, eine sehr anschauliche Schilderung von diesen ostasiatischen Tropenländern, die sie erst vor kurzer Zeit besuchte und wo sie persönlich in nicht immer leichten Situationen die photographischen Aufnahmen machte. Der festliche Plauderton des Vortrags führte aufs lebendigste in die Weltgegenden jenes Wunderlandes ein, das in Java, der Kleinsten, aber wertvollsten der großen Sunda-Inseln in Holländisch-Ostindien sich aufbaut. Das dicht bevölkerte Land, dessen Einwohnerzahl sich in Sundanesen, Maduresen und die eigentlichen Javaner unterscheidet, entstand in der reizvollen Schilderung Fräulein Schaleks mit all seinen Merkwürdigkeiten vor Aug' und Ohr der Hörer. Da war die Hauptstadt Batavia, mit ihrer, einer weitgestreckten Landschaft ähnlichen Anlage, der Erholungsplatz Buitenzorg am Eingang des Gebirges, mit dem von der holländischen Regierung unterhaltenen prächtigen und wissenschaftlich bedeutsamen botanischen Garten; da breitete sich vor uns aus das Preangerland mit seinen Kulturen und weithin sehen wir die Vulkanen sich lagern. Und wir vernahmen, wie die erschöpfende Natur den Kampf ums Dasein bei der eingeborenen Bevölkerung wenig schwer sein läßt und darum auch der Götterdienst seine sonderlich hohe Stufe einnimmt. So kommt es, daß, obwohl der Islam die allgemeinere Religion ist, die Moscheen doch unauffällige Bretterbuden sind und die gewaltigen Tempelruinen aus der fernern Zeit kommen, da die Hindus hierher von Indien ihre Buddhaüberzeugung trugen und in staunenswerten Bauarten von bizarren Formen ihrem Glauben imponierenden Ausdruck verliehen. Schließlich wandern wir mit der interessantesten Erzählerin zum Kaiser des in gewissen selbständigen Formen erhaltenen Sultanats Sulu und lernen seine Frauen und seine Leibwache kennen, seine Prinzen und Hofangehörigen.

Dann trägt uns das Schiff weiter gen Norden zu. Ein Besuch bei dem originellen Sultan von Johore, dem Malaienstaat im südlichen Malaka, dessen unermeßliche Reichtümer wir in den großartigen Tempelanlagen ahnen, geht dem Besuche Siams voran, dessen Hauptstadt Bangkok uns empfängt. An und auf dem 400 Meter breiten Menamstrom und seinen Kanälen erhebt sich die Stadt deren ärmere Einwohner in primitiven Bambushäusern wohnen die auf dem Fluße liegen und umhergerudert werden können. Die pittoresken buddhistischen Tempel mit ihrem terrassenförmigen Aufbau, den bunten und vergoldeten Türmen, den steinernen Löwentrügeln, das königliche Residenzschloß mit seinen geheimnisvollen und wunderbaren Schätzen, die ganze eigenartige Landschaft umgibt uns in den lebhaften Darstellungen der Rednerin, die bis in das Inner des Königstempels uns führt, darin alles von Gold und Diamanten strahlt. Es war zur Zeit der Anwesenheit der Vortragenden in Bangkok die Leichenverbrennung des von seinem heiligen Besuch aus in Karlsruhe bekannten Königs Chulalongkorn und so streng verboten es war, so gelang es der Rednerin doch, sowohl von der Königsprojektion wie von dem feierlichen Akt der Verbrennungszeremonie interessante Aufnahmen zu machen. Während die Leichen der Königen und Reichlichen verbrannt werden, ist die Sorge um die irdische Ueberreste des Armeren den Geiern überlassen, die ihr grausiges Amt auch in kurzer Zeit erledigen.

Mit manchem feinen Strich einer gut beobachtenden Schriftstellerin wußte die Vortragende das Bild ostasiatischen Lebens und Treiben zu vertiefen und zu bereichern und ihre sichere, überlegene und vor allem angenehmen Humor durchgezogene, stimmungsvolle Darstellungsart ließ die Zuhörerzeit ihr mit gespanntem Interesse folgen und wäre ihr auch noch weiter gefolgt, wenn die Vortragende nicht abgelaufen gewesen wäre. Mit allseitigem, herzlichem Beifall zollte das Publikum Fräulein Schalek den lebhaftesten Dank für den eben unterhaltamen wie lehrreichen Abend.

Aus den Nachbarländern.

Wolfsheim (Pfalz), 30. Nov. Gestern früh fuhr Bezirksarzt Frank in Kufel mit einem Automobil über Land. Beim Dorfe Lettenbach geriet das Automobil an eine Wühlung und überschlug sich. Frank kam darunter zu liegen. Er starb bald darauf. Die drei anderen Insassen konnten sich durch rechtzeitiges Abpringen retten und kamen mit dem Schrecken davon.

Mörsbühl (Wittbg.), 29. Nov. Seit einigen Tagen wird hier ein allgemeines Fischsterben in der Sedaach von der Papierfabrik abwärts beobachtet. Eine Menge der schönsten Forellen und Aeschen sind tot aus dem Wasser gezogen und noch sieht man eine Menge Fische zappelnd ans Ufer treiben. Der ganze Fischbestand in der unteren Sedaach dürfte total ver-

Unfälle.

hd Effen (Ruhr), 30. Nov. (Tel.) In der vergangenen Nacht fuhr auf der Hunsens Allee das Automobil des Fabrikanten Hermann Steinmann aus Horst-Emscher in rasendem Tempo über die Bordsteigkante gegen einen Baum. Die beiden Insassen wurden herausgeschleudert. Der eine, der Buffetier Buchholz aus Horst-Emscher, wurde schwer verletzt, dürfte aber mit dem Leben davonkommen. Der zweite Insasse, der Gastwirt Platten, hat denart schwere Verletzungen erlitten, daß er daran heute vormittag im Krankenhaus gestorben ist. Steinmann, der das Auto selbst geführt hatte, ergriff die Flucht, konnte jedoch im Horst-Emscher verhaftet werden.

Königsberg i. Pr., 30. Nov. (Tel.) Auf dem Oberleich sind gestern nachmittag zwei Knaben des Kastellans Höpner im Alter von 10 und 11 Jahren auf der schwachen Eisdecke eingebrochen und ertrunken.

Aus dem getverblichen Leben.

Hannover, 30. Nov. (Tel.) Bei der gestrigen Beilegung des Vorstehenden des Vereins deutscher Zeitungserleger Dr. Jäncke, von dessen Tod wir meldeten, hob Kommerzienrat Bügenstein ganz besonders die Verdienste der Verstorbenen um die Beilegung der Streitigkeiten im Buchdruckerhandwerk und den kürzlich abgeschlossenen Buchdrucker tarif hervor. Dr. Wagem-Köln sprach im Namen der deutscher Zeitungserleger.

Berlin, 30. Nov. (Tel.) Die freitenden Schneidermeister der Berliner Damenmäntelkonfektion hielten gestern Abend eine Versammlung ab, in der mitgeteilt wurde, daß von den Zwischenmeistern 2800 an der Lohnbewegung beteiligt sind. Auch eine Anzahl Meister in deren Mutter hergestellt werden, haben die Arbeit eingestellt.

Antwerpen, 29. Nov. Der Ausstand im hiesigen Hafen, über den wir berichteten, ist beendet. Die Seeleute haben die Bedingungen der Meeder auf drei Jahre angenommen, nachdem ihre Forderungen bis auf Nebenständliches bewilligt worden sind.

Da, am andern Ufer eine Gestalt. Wir rühren uns nicht. Ein leiser vorsichtiger Pfiff von drüben. Der Geheißte. Im Nu sind wir drüben.

„Wir sind angeschossen worden, auf dem Rückweg. Der andere ist gefallen. Zwei Holzbrücken, eine Steinbrücke, Fluß überall flach.“ Keuchend meldet er.

Stimmen. Mit abgerissenen Stimmen erreichen wir einen Busch. Eine starke, feindliche Patrouille mit Fadeln sucht das Ufer ab.

Die Meldung zurückbringen ist jetzt die Hauptsache. Schon haben wir das feindliche Vorposten-Bivouac hinter uns, da — plötzlich vor uns 4, 5, 6 Gestalten. Sie haben uns bemerkt. Jetzt heißt's durch. Ich fasse mein Gewehr fester. Hallo, was ist das? Eine Patrouille von uns. Ein Zuruf, beiderseitiges Erkennen; gerade noch zur rechten Zeit.

Eine Viertelstunde später weiß der Führer, was er wissen muß. „Sie werden also heute Nacht als Führer dienen, bin sehr zufrieden mit Ihrer Meldung. Danke sehr.“

Der Leutnant wendet sich zu uns: „Ihr habt eure Sache sehr gut gemacht. Gute Nacht, Leute.“ Er macht nicht viele Worte, aber seine Stimme klingt merkwürdig weich, wie er das sagte. Ich fühlte, er dachte an den Kameraden, der draußen geblieben war. — (Schluß folgt.)

Vermischtes.

hd Frankfurt a. M., 30. Nov. (Tel.) Die Kriminalpolizei verhaftete im Hauptbahnhof eine Hochkaplerin, die 30 Jahre alte Saboteurin Hartmann aus Pares bei Neustadt an der Aisch, die unter falschem Namen reiste und in verschiedenen Städten Betrügereien und Diebstähle verübt hat. Wegen zahlreicher Vergehen wird sie von Würzburg, Nürnberg, Wiesbaden und Frankfurt gesucht. In ihrem Besitz befanden sich viele Wertgegenstände, sowie Wertpapiere im Betrage von 3000 Mark, die sie gestohlen in Wiesbaden hat.

hd Berlin, 30. Nov. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Zentral-Ausschusses der Reichsbank kam der Präsident Havenstein auch auf den Postraub beim Postamt 41, worüber wir ausführlich berichteten, zu sprechen. Er gab die Erklärung ab, daß die Reichsbank durch den Raub keinen größeren Verlust erleiden würde. Es sei nur wenig Bargeld gestohlen, wohl aber seien größere Wechsel, die für ein Bargeld ausgestellt waren, ganz vernichtet worden. Außerdem seien Wechselbildungen für zwei weitere Banken teilweise zerstört. Man hoffe jedoch, sie durch Duplikate und Kopien ersetzen zu können.

Erdtöthnen, 30. Nov. In einem Orte bei Willsteden drangen sechs Banditen in die Wohnung eines litauischen Besitzers und raubten 800 Mark Bargeld, Wäsche und Kleidungsstücke und erschlugen den Besitzer und seine Frau. Drei von den Tätern sind bereits verhaftet.

M. Wien, 30. Nov. (Privattele.) An der böhmischen Grenze ist ein Koffer, einen Zentner Sacharin enthaltend, beschlagnahmt und der Besitzer verhaftet worden. Drei andere, von Dresden kommende Schmuggler sind entkommen.

hd Zürich, 29. Nov. Auf der Eidgenössischen Bank in Zürich hat ein 21jähriger Angestellter im Laufe von zwei Jahren Wertpapiere im Betrage von 48 000 Fran- entwendet. Mit dem Erlös spekulierte er. Gestern wurden die Unterschlagungen entdeckt und der Angestellte im Bureau verhaftet. Er war noch im Besitze von 11 000 Francs, die er eben einem Wirtenagenten überweisen wollte.

Mailand, 30. Nov. (Tel.) In Diesmano bei Florenz ist eine Madonna von Della Robbia aus dem freistehenden Tabernakel gestohlen worden.

Paris, 29. Nov. Der freiständige Rabbiner Brauer, den das israelitische Konsistorium in Paris abgesetzt hatte, weil er an einem Sabbat in einem Wirtshaus Schweinefleisch gegessen hatte, hat vom Pariser Gericht einen Schadensersatz von 12 000 Francen zugesprochen erhalten.

nichtet sein. Die Fischer erleiden dadurch einen ganz empfindlichen Schaden.

Von der Luftschiffahrt.

Wiener-Neustadt, 29. Nov. (Tel.) Der Piloter Mosa am Trief, der heute als Passagier an einem Flug des Oberleutnants Ritter teilnahm, wurde bei der Landung des Flugzeuges aus seinem Sitze 15 Meter weit fortgeschleudert und blieb sofort tot. Oberleutnant Ritter wurde verletzt.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 29. Nov. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Der beglückwünschte den Reichskanzler zu seinem heutigen Geburtstag in gnädigen Worten und machte ihm eine Botschaft mit dem kaiserlichen Namenszug zum Geschenk.

Berlin, 30. Nov. (Privat.) Als untrüglichen Beweis für den interkonfessionellen Charakter des Zentrums meldet die „Germania“: Im Reichstagswahlkreise Germersheim-Bergzabern wurde, da der bisherige Abgeordnete, Bürgermeister Spindler-Forsl, eine Wiederwahl abgelehnt hat, der Obersteuerkontrolleur Richter-Bandau als Kandidat der Zentrumspartei einstimmig aufgestellt.

Berlin, 30. Nov. (Privat.) Die „Germania“ erzählt aus Rom, daß alle neuen Karbinale im öffentlichen Konfessionarium am Donnerstag außer dem üblichen Eid auch schwören werden, die Konstitution Pius X., die unter der Strafe der Exkommunikation das Verbot der weltlichen Mächte bei der Papstwahl verbietet, unverbrüchlich zu halten.

Berlin, 30. Nov. (Privat.) Dem „Vorwärts“ zufolge soll im Reichsmarineamt bereits ein Gesandtschaftsamt eingerichtet worden sein, durch den die Pflicht zum Militärdienst für die wehrfähigen Einwohner unserer südwestafrikanischen Kolonien eingeführt werden soll.

Stuttgart, 29. Nov. Bei der heutigen Landtagserversammlung im Oberamt Crailsheim haben erhalten: Lang (Bauernbund) 1377, Schäffer (Volkspartei) 1176, Neusch (Deutsche Partei) 825, Weintaupen (Soz.) 663, Gröber (Zentr.) 228 Stimmen. Es ist also eine Nachwahl erforderlich.

München, 30. Nov. (Tel.) In dem unterfränkischen Kirchdorf Unter-Schleichach sind sechs Frauen in die Gemeindeverwaltung gewählt worden. Als Beigeordnete des Bürgermeisters fungiert nunmehr eine Privatierin Eva Joh. Als Gemeinderätinnen eine Gastwirtin, eine Holzhändlerin, eine Lehrerin, eine Privatierin und eine Tagelöhnerin.

Paris, 30. Nov. Der russische Minister des Aeußeren Sazanow, der gegenwärtig in der Schweiz weilt, hat dem französischen Minister des Aeußeren Poincaré einen offiziellen Besuch abstaten möchte, bevor er die Amtsgeschäfte wieder aufnimmt. Er wird am 6. Dezember in Paris eintreffen.

London, 30. Nov. Premierminister Asquith, der gestern im Templegebäude vor einer philanthropischen Gesellschaft eine Rede halten wollte, wurde dort von einer großen Anzahl Frauenrechtlerinnen empfangen und gewungen, das Gebäude zu verlassen, ohne seine Rede zu halten.

Petersburg, 30. Nov. Die von der Reichsduma angenommene Vorlage zur Bekämpfung der Trunksucht verbietet den Verkauf aller harten Getränke auf öffentlichen Vergnügungsorten und setzt den Spiritusgehalt des Branntweins von 40 auf 37 Prozent herab.

Nowosibirsk, 30. Nov. Der medizinische Sanatoriumsleiter erklärte, der Mörder des Fürsten Trubekoi, K i f i, monon wir seinerzeit mehrfach meldden, habe den Mord im Zustande geistiger Störung verübt, sei aber jetzt normal. Das Gericht beschloß daraufhin, daß K r i f i straflos bleiben und in Freiheit gesetzt werden soll.

Teheran, 29. Nov. Moazet el Moll, der frühere Gouverneur von Ardabil und Siegelbewahrer Mohammed Mir, ist heute nachmittag auf offener Straße von einem Mordjahod erschossen worden. Der Täter ist entkommen.

Zu den Marokkoverträgen.

Alger, 29. Nov. Wie nach einer Meldung der „Fr. Ztg.“ aus kolonialen Kreisen mitgeteilt wird, ist nunmehr die Expedition in das neue von Frankreich an Deutschland abgetretene Kongogebiet gesichert. Die Expedition hat in erster Linie die Aufgabe, neue Verkehrswege nach Innerafrika zu schaffen. Man denke zunächst an die Einrichtung einer deutschen Motorschiffahrt auf dem Kongo, Ubangi und dem Sangha. Die Expedition wird ausgesandt von dem wirtschaftlichen Komitee der deutschen Kolonialgesellschaft. Nachdem der Vorstand des Komitees gestern seine Zustimmung erteilt hat, dürfte die Ausreise in kürzester Zeit erfolgen.

Berlin, 30. Nov. (Privat.) Die abschließende Marokko-Debatte im Reichstag wird, wie man hört, erst nach der Debatte über das Privatbeamtengezet, also voraussichtlich erst am nächsten Mittwoch stattfinden. Sowohl der Reichskanzler als auch Herr v. Kiderlen-Wächter werden sprechen. Von den Parteien soll nur die sogenannte „erste Garnitur“ ins Treffen geführt werden. Das Referat über die Kommissionsarbeit wird Fehr u. Hertling erstatten.

Berlin, 29. Nov. Die englische Regierung erklärte, wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt, durch eine Note Sir Edward Greys an den deutschen Botschafter Graf Wolff-Metternich vom 27. November ihre Zustimmung zum Marokkoabkommen.

London, 30. Nov. Die Pall Mall Gazette will von einem diplomatischen Korrespondenten folgende angebliche Mitteilung der Mittelung erhalten haben, daß Josef Chamberlain als Kolonialsekretär Deutschland die Teilung Marokkos vorgeschlagen habe. Gegen Ende Oktober 1899 habe Fürst Bülow, der mit Kaiser Wilhelm nach London gekommen war, Lord Salisbury, dem damaligen Premier, bei einem Besuch bei ihm den Beitritt Englands zum Drei-bunde vorgeschlagen.

Salisbury habe erwidert, England sei bereit, Abkommen über besondere Gegenstände abzuschließen, könne aber nicht an das Risiko denken, daß in einem Krieg verwickelt zu lassen.

wenn seine Interessen nicht berührt werden. Fürst Bülow habe darauf Josef Chamberlain den gleichen Vorschlag gemacht und eine ganz ähnliche Antwort erhalten.

Einen Monat darnach habe Chamberlain in einer Rede zu Leicester Deutschland das Anerbieten zu etwas mehr als bloßer Freundschaft gemacht, sei aber von Bülow, der mit der bürenfreundlichen öffentlichen Meinung in Deutschland umgehändert sei, abgelehnt worden.

Chamberlain habe dies sehr übel genommen, worauf 1902 es zu dem scharfen Konflikt zwischen beiden Ministern in ihren erbitterten Reden gekommen sei.

Paris, 30. Nov. In der Kammer macht sich eine starke Stimmung dahin bemerkbar, der Ratifizierung des deutsch-französischen Abkommens keine Debatte voranzugehen zu lassen. Man ist der Meinung, das Parlament werde sich durch eine Rundgebung dieser Art Ehre erwerben, jedoch soll jeder die Freiheit behalten, dem Abkommen zuzustimmen, es abzulehnen oder sich der Abstimmung zu enthalten. Andererseits soll die Kammer unmittelbar nach der Ratifizierung des Abkommens die Interpellationen über die auswärtige Politik beraten, um dem Minister des Aeußeren Gelegenheit zu geben, alle zweckmäßigen Erklärungen zu machen.

Die Unruhen in China.

hd Berlin, 29. Nov. Nach einer Privatmeldung aus Peking wurde zu Anfang, der Bizelönig von Szechuan, von den Aufständigen gefangen genommen. Sein Palast sowie ein großer Teil der Stadt Szechuan stehen in Flammen. In Peking hofft man, daß während des bevorstehenden dreitägigen Waffenstillstandes, den die in Hankau vereinigten Rebellenführer verlangten, ein wichtiger Schritt zur Verständigung geschehen wird. Quanschitai ist vom Hofe mit den weitestgehenden Vollmachten versehen.

hd Paris, 29. Nov. Aus Saigon wird berichtet, daß chinesische Räuber in der Provinz Tonkin eine französische Truppenabteilung angegriffen haben. Bei dem sich entzündenden Kampf wurden auf Seiten der Franzosen 7 Soldaten getötet und 6 verletzt.

Anton, 30. Nov. (Privat.) Deutsche Missionare aus verschiedenen Teilen der Provinz haben das hiesige deutsche Konsulat um Schutz gebeten. Auf dringendes Ersuchen des deutschen Konsuls hat die revolutionäre Regierung die Abwendung von Truppen nach den beunruhigenden Gebieten beschlossen.

Washington, 29. Nov. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat der chinesischen Regierung das formelle Angebot gemacht, ihr unter denselben Bedingungen wie bei dem Bogeraufstand 2500 Mann amerikanische Soldaten, die augenblicklich auf den Philippinen stehen, zur Aufrechterhaltung des Eisenbahnverkehrs zwischen Peking und der See und zum Schutze der Fremden zur Hilfeleistung zu senden.

Der türkisch-italienische Krieg.

In Tripolitanien.

Berlin, 29. Nov. Der hiesigen italienischen Botschaft ist eine Mitteilung zugegangen, wonach bei dem Vormarsch, der nach dem Siege vom 26. d. M. folgte, italienische Truppen zahlreiche alte und junge Grausamkeiten feststellten, die von den türkisch-arabischen Truppen begangen worden waren. Nahe der Mische von Henni wurden 28 furchtbar verstümmelte Leichen von den Soldaten gefunden. Auf dem benachbarten arabischen Friedhof wurden die Leichen von sieben Soldaten, die lebendig eingegraben worden waren, aufgefunden. Einem anderen Soldaten waren die Augen ausgerissen und an der Stirn angehängt worden. Es wurde festgestellt, daß der Soldat noch am Leben war, als er diese Grausamkeit erlitt. Andere Leichen wiesen Spuren schändlicher Mißhandlungen auf.

Die Militärbehörde und das Geniecorps haben photographische Aufnahmen gemacht. Ein Korporal hatte schon diese Grausamkeiten gemeldet, die von den Arabern und den regulären türkischen Truppen und Frauen begangen worden waren. Die italienische Militärbehörde hatte jedoch erst Beweise abwarten wollen.

In der letzten Nacht wurde auf dem Kirchhof im Innersten der Stadt die eingegrabene Leiche eines Artilleristen gefunden, der anscheinend in Gegenwart eines Gendarmen, oder gar von ihm selber, ermordet worden war. Der Gendarm wurde verhaftet.

Rom, 28. Nov. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Tripolis von heute: Die Zahl der auf italienischer Seite am 26. außer Gefecht gefallenen beträgt sich auf 130 Mann, von denen 16 gefallen und einige schwer verwundet worden sind. Während des gestrigen Tages kam es zu einigen Scharmücheln zwischen den Borsposten.

Die Flieger meldeten, daß zwei, ungefähr 2000 Mann starke, Kolonnen mit zwei Wagen sich aus Ajzara in der Richtung auf Larhona zurückzogen. In Ajzara stehen nur noch ungefähr 20 Zelte. Es war unmöglich, die Dase gründlich zu erkunden.

Zwei große Baracken sind beinahe fertiggestellt, um die Eingeborenen aufzunehmen, die noch ohne Ddaah sind.

Von Homs ist bis gestern nichts Neues gemeldet worden.

Aus Derna wird berichtet, daß am 25. November eine neue Aekognosierung auf dem Plateau unternommen wurde, wo man jedoch keinen Feind antraf. Am 26. Nov. wurden einige Gewehrschüsse zwischen Borsposten und arabischen Banden gewechselt. Die Araber wurden sofort zerstreut. Die Verluste der italienischen Truppen bei dem Zusammenstoß am 24. Nov. betragen 12 Mann. 23 Marokkaner wurden außer Gefecht gesetzt.

hd Rom, 29. Nov. Aus Tripolis wird heute amtlich gemeldet, daß eine aus allen Waffengattungen bestehende italienische Kolonne unter dem General Damico vor Benghasi die sich dort aufhaltenden Beduinen vollständig geschlagen hat. Der größte Teil derselben sei getötet und nur wenigen sei es gelungen, sich zu flüchten. Die Verluste der

Italiener werden mit 10 Toten und 30 Verwundeten angegeben.

Konstantinopel, 29. Nov. (Wiener Corr.-Bureau.) Das Kriegsministerium veröffentlicht ein Telegramm des Kommandanten von Tripolis Reshad Bey vom 27. Nov.: Die lombinierte italienische Brigade begann gestern früh den Angriff in der Richtung von Ajzara, um unsere Rückzugslinie abzuschneiden. Infolge unseres hartnäckigen Widerstandes zog sich der Feind abends in seine früheren Stellungen zurück. Da unsere Rückzugslinie bedroht war, ließen wir unser Bataillon nach Sul el Dschuma zurückgehen. Feindliche Kolonnen rückten bis Henni vor. Die Verluste unserer Freiwilligentruppen sind unbedeutend. Der Feind erlitt große Verluste.

Zur Blockade der Dardanellen.

Konstantinopel, 29. Nov. Hier verlautet, die Türkei habe ihre Botschafter beauftragt, den Mächten mitzuteilen, daß sie verpflichtet sei, Verteidigungsmaßnahmen in den Dardanellen zu treffen, da der Verzicht Italiens auf eine Blockade der Dardanellen einen Angriff auf diese Meerenge nicht ausschließe.

Friedensbestrebungen.

Konstantinopel, 30. Nov. (Privat.) In einer vorläufig nicht offiziellen Konversation legten gestern die hiesigen Vertreter Russlands und Oesterreichs der Türkei dar, daß sie in der Lage seien, Vorschläge zu machen, die vielleicht zur Beilegung des türkisch-italienischen Krieges führen könnten.

Von türkischer Seite wurde darauf erwidert, daß die Türkei nicht abgeneigt sei, einen ehrlichen Frieden zu schließen. Die Mächte müßten indes bedenken, daß der Verlust der beiden afrikanischen Provinzen ein derartiger Schlag für den jungen Verfassungsstaat sei, daß auch die Konstitution selbst davon betroffen werde, was keine türkische Regierung zugeben werde.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Sosenwegel, 29. Nov. 3,00 m (28. Nov. 3,02 m). Schulerinsel, 30. Nov. Morgens 6 Uhr 1,00 m (29. Nov. 1,02 m). Aehl, 30. Nov. Morgens 6 Uhr 1,87 m (29. Nov. 1,94 m). Raxan, 30. Nov. Morgens 6 Uhr 3,41 m (29. Nov. 3,46 m). Mannheim, 30. Nov. Morgens 6 Uhr 2,58 m (29. Nov. 2,64 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Donnerstag, den 30. November: Alldeutscher Verband, 9 Uhr Vortrag. Saal 3, Schrempf. Kolosseum, 8 Uhr Vorstellung. Museumsaal, 7 Uhr Wohlthätigkeitskonzert für die Fürsorgevereine. Männerturnverein, 5 1/2 U. Damen II, Kaiserallee 6; 8 U. Bismarck. St. Paul, 8 1/2 Uhr Lichtbildvortrag im Krotobil. Alpenverein und Schwarzwaldberein Teilnahme an demselben. Schwarzwaldberein. Vereinsabend im Montinger (Konfordiaaal). Tierfuchsberein, 8 1/2 Uhr Versammlung in den 4 Jahreszeiten. Turngem. 8 1/2 U. Frauenabst. Sophienstr. 14; Damen O Gutesbüchlein Verein für Handlungslehre von 1888. Herrenabst. im Landstreich. Verein u. Baalfreunden, 9 Uhr Kochenversammlung im gold. Adler.

COGNAC MEUKOW

wird von den meisten erstklassigen Hotels und Cafés der Welt geföhrt.

Advertisement for Knorr-Hafermehl und Reismehl. The ad features a circular logo with a crown and the text 'Knorr-Hafermehl und Reismehl'. Below the logo, it says 'sind bei Ärzten u. Müttern beliebt wegen ihres Wohlgeschmacks, hohen Nährwerts und ihrer leichten Verdaulichkeit.' The ad is framed by decorative elements.

Feinschmecker trinken nur O-Mi-To-Tee

weil hocharomatisch, ausgiebig, bekömmlich und billig. Zu haben in plombierten Originalpaketen in den meisten einschlägigen Geschäften. 1084

Advertisement for G. Schmidt-Staub. The ad features a crown logo and the text 'G. SCHMIDT-STAU B'. Below it, it says 'Karlsruhe 154 Kaiserstrasse, gegenüb. der Post, bittet um baldigste Aufgabe der Bestellungen auf WEIHNACHTS-(PATEN-)BESTECKE Bekannt grosse Auswahl. 18466'.

Der heutigen Nr. der Stadtaufgabe und Umgebung liegt ein reichhaltiger Katalog antiquarischer Bücher von der Braunischen Hofbibliothek (H. Trostsch) hier, Kaiserstrasse 58, bei, den allgemeinen Beachtung empfehlen. 1867

Advertisement for 'Die schädlichen Folgen des Alkohols'. The text reads: 'zeigen den Weg zum täglichen Gebrauch der König Ludwig Quelle. 9768a'.

Advertisement for 'Geschäftliche Mitteilungen'. The text reads: 'Das Metropol-Theater in der Schillerstrasse gehört, wie uns geschrieben wird, zu den Kinematographentheatern, die sich ganz besonders durch dezente und vornehme Zugänge den Erfolg sichern. So zeigt auch der neue Film, der sich zurzeit auf dem Tagesprogramm bis inkl. Freitag, den 1. Dezember, befindet, ein modern-romantisches Charakterbild, das ebenso gut im Hoftheater aufgeführt werden könnte. Das neue Schauspiel, das sich „Der Farbenmädchen“ betitelt, zeigt in wunderschönen Bildern die Schicksale eines Kindes, dessen Mutter als fahrende Sängerin im Stalle einer mittelbigen Gutsherrin gestorben ist, die das Kind behält und mit ihrem eigenen Sohne erziehen läßt. Die Liebe der beiden jungen Leute, die Sinnesänderung des jungen Mannes, als er erfährt, daß seine Frau die Tochter eines Landfreiers ist, die Trennung der Ehe und das tragische Ende der Tochter der Farbenmädchen entwickeln sich vor dem Publikum in einer Weise, die jeden Zuschauer packt und in ihm Stimmungen weckt wie die Rekläre eines guten Pades. 18684'.

# Carl Schöpf

Marktplatz.

Grosse neuengerichtete Spezial-Abteilung für moderne

18629

## Mädchen-Konfektion

## Knaben-Konfektion

in reichster Auswahl und für jedes Alter.



**Kinder-Kleider** aus Baumwollflanell, Wollstoff u. Samt in allen Formen  
M. —.45 bis 29.—

**Mädchen-Kleider** überaus reiche Sortimente in allen Façons und Stoffarten  
M. 9.— bis 48.—

**Kinder-Jacketts und Paletots** einfarb. Cheviot, Tuch und gemusterte Phantasiestoffe  
M. 2.25 bis 29.—

**Mädchen-Jacketts u. Paletots** Cheviot, Tuch, Samt, einfarbig und gemustert  
M. 4.90 bis 36.—

**Baby-Mäntel und Paletots** in Tuch, Samt und Stoffen englischer Art  
M. 1.50 bis 25.—

**Knaben-Anzüge** alle möglichen Fassons  
M. 3.25 bis 33.—

**Norfolk-Anzüge** äusserst praktisches kleidsames Tragen  
M. 7.75 bis 34.—

**Pyjacks** englisch gemustert und einfarbig blau  
M. 4.50 bis 23.—

**Paletots** ein- und zweireihig, in modernsten Stoffarten  
M. 7.50 bis 26.50

**Pelerinen** sehr praktisches Tragen auch für Mädchen  
M. 1.50 bis 18.—



### Die Chrysanthemum-Ausstellung

im Stadtpark wird bis mit nächster Sonntag, den 3. Dezember, verlängert.

Städtische Gartendirektion.

### Semi-Emailschmuck



Große Auswahl Muster eingetroffen und bitte Bestellungen auf Weihnachten baldigst angeben.

Chr. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Passage.

### Eröffnung meiner

### Weihnachts-Ausstellung

am 1. Dezember

Ernst Kallmeyer Nachfolg. A. Brück

Papier- u. Schreibwaren. Eigene Präge-Anstalt  
Kaiserstrasse Ecke Waldhornstrasse  
18484 im Hause der Buchhandlung Jahraus.

### Die Weihnachts-Verkaufsstelle

der Badischen Landwirtschaftskammer für naturreinen Bienenhonig u. echtes Schwarzwälder Kirschwasser ist nur am 1. und 2. Dezember geöffnet.  
Verkaufsort: Amalienstr. 25 (Ecke Waldstr.)

### Violin-Futterale,

### Mandolinen- u. Zitherkasten.

Grosse Auswahl von Mk. 4.50 an bis Mk. 60.—

### Eritz Müller, Musikalienhandlung,

Karlsruhe, Kaiserstr. 221, zwischen d. Hauptpost u. Hirschstr.  
Telephon 1938. — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Guten bürgerl. Mittag- u. Abendtisch erhalten bessere Herren  
837872 Leopoldstr. 31, 2. St.

### Pelze

allerbilligst. 15709  
Wilhelmstr. 34, 1. St.

### Koch-Schokolade

garantiert rein, per Pfund 1.— bis 1.20, 1.60 bis 2.—  
**Geschw. Malsch**  
Tee-, Kaffee-, Schokoladengeschäft, Karlsruhe, Kaiserstr. 161, Ring-Ritterstr. vis-à-vis vom Spielwarengeschäft 18576 Doering.  
Telephon 1985.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Billig zu verkaufen: Kinderwagen, Schaufelpferd und Ofenstirn, alles gut erhalten.  
Wühlburg, Eisenbahnstr. 18, Hinterhaus, 2. Stod. 837816



„Nur noch Reform-Korsett- Leibchen u. Büstenhalter trägt Frau und Kind“

„Reformhaus zur Gesundheit“  
L. Neubert  
Karlsruhe, Kaiserstrasse 122.

### Neu zugelegt: Tilsiter Käse.

Lebensbedürfnisverein  
Karlsruhe. 18619

### Diwan.

Neue, eleg. Blüch- u. Taschen-Diwans v. 38 u. 42 M. an, hochf. abgepaßt, mod. Sitz- u. Lehnelemente v. 55-80 M. Seine Fabrikware, nur selbstgehergigte, prima Ware unter Garantie. Gebe extra 10% Rabatt bis 1. Jan. Kein Lad., dah. billiger wie jede Konkurrenz. Nur im Spezialgeschäft H. Köhler, Tapezier, Schützenstr. 53, II. 837835.2.  
Rosa Ballkleid fait neu, f. 7 M. zu verkaufen.  
837818 Gluckstr. 19, 3. Stod.

In meinem

## Räumungsverkauf

gebe so lange Vorrat:

- Ungarnierte Formen . . . von 75 an
- Garnierte Kinderhüte . . . von 1.65 an
- Garnierte Damenhüte . . . von 1.85 an
- Samt-Toques . . . von 3.25 an
- Farbige Velpel . . . 3.85
- Schwarze Velpel . . . 4.00

### S. Rosenbusch, Kaiserstrasse.

18681



Unsere gesamten Lager sind für den Weihnachtsverkauf mit vorteilhaften Artikeln aufs reichhaltigste ausgestattet. Wir sind deshalb in der Lage, alle Wünsche hinsichtlich günstiger und preiswerter Einkäufe weitgehendst zu befriedigen. Wir bitten um Besichtigung unserer Ausstellungen in unseren Fenstern und an den Lagern. Günstige Kauf Gelegenheit für Vereine. **Kostenlose Zusendung sämtlicher Artikel nach allen Orten unserer Automobil-Linien.**



Kohlenkasten, ff. lackiert und dekoriert 5,25, 8,90, 3,50 bis 2,25  
Ofenschirm, ff. lackiert und dekoriert 9,75, 7,25, 6,75 bis 2,90  
Ofenvorsetzer 6,75, 3,75, 2,50 bis 88.5  
Tischlampen, mod. Messingfuß mit verziertem Glasbassin 5,75 einfache Ausführung von 1,25 an

Petroleum-Ofen „Calorifix“, größte Heizkraft, vollkommen geruchlos, emaillierter Mantel mit Messing-Bassin **19,50**



Petroleum-Ofen „Titan“ von 10,50 an  
Salatièren, mit vernick. Einfass. 7,50, 4,50 bis 1,25  
Salatbestecke vernick. 1,95, 1,25  
Krümel-Garnitur ff. vernick. 3,50  
Kakes-Dosen, schöne Ausführung 3,90, 3,50, 2,50, 1,75, 88.5  
Honig-Dosen . . . Stück 1,45, 1,25  
Butter-Dosen Stück 3,50, 2,75, 2,50 bis 1,25  
Cabarets . 3teil. 5,90, 2teil. 4,50  
Menagen 5,25, 4,50, 2,75 bis 88.5  
Salatièren mit vernickelt. Einfass 7,50, 5,25, 3,90 bis 1,25  
Speise-Formen, feuerfest mit vernickelter Einfass. . 4,50, 3,80

Teemaschine, Ia. Fabrikat, ff. vernickelt **13,50, 16,50, 19,50**



Messerputzmaschinen Ia. Fabrikat . 7,50, 3,00  
Wirtschaftswagen m. Tarirschraube u. Feststellvorrichtung 3,75, 2,90, 2,50, 1,95  
Tafelwagen, geeicht, System Béranger . . 10,75, 9,50  
Fleischmaschinen Ia. Fabrikat 4,50, 4,25, 2,85  
Buttermaschinen bewährtes Fabrikat 1 2 3 Ltr. 1,65 2,10 2,75  
Reilmaschinen, fein und grob mahlend 2,25, 1,85, 1,25  
Bügeleisen pol. vernick. Helvetia 2,90 3,50  
Stahleisen 1,95 3,25, 2,75  
Gasleisen Stck. 1,65 1,55, 1,25



Spätzelmühlen, echt Hühnersdorf St. 2,75  
Brotkapsel ff. lack. und dekoriert rund 2,50, 1,25, oval 1,95, 1,50  
Brotkapsel, mod., 4-eckige, lange Form 4,75, 3,90  
Brotkapsel, ff. emailliert mit Goldlinien 6,75, 5,90  
Kaffeemühlen, Blechkasten Stck. 95.5  
Wandkaffeemühlen m. Steingutbehält. St. 2,90

Kaffeemühlen, ff. lack. Holzkasten, vernick. Schieber 2,90, 2,25



Kaffeeservice, mit gut vergold. Rahmkanne u. geschlossen. Zuckerdose ff. vernickelt, wie Zeichnung **9,50**

Kaffeeservice, echt Porzellan, ff. dekor., für 6 Personen . . . 9,75 7,50 5,75 bis 3,25  
Bjerservice in mod. Ausführung 18.— 16.— 12.— 10.— bis 2,50  
Weinservice, aparte Formen . . . 7,50 bis 3,90  
Likörservice . . . 5,25 4,75 4,50 3,90 bis 1,25

Tafelservice, echt Porzellan, mod. Ausführung, **10% Rabatt.**



Brotkörbe, ff. vernickelt . . . 2,90 1,25  
Tortenplatten, mod. Dekore 6,50 5,90 3,75 bis 1,20  
Elerservice 10,50 5,50 4,50 3,75 1,25  
Bestecke m. schwarz. Heft, Stahlgabel, Ia Solinger Fabrikat Dtzd. 10,50 9.— 7,50 6.—  
Messer, Ia Solinger Klinge m. Alpacca-Heft Dtzd. 10,50

Gabeln, Alpacca . . . . . Stück 58 42.5  
Ess-Löffel . 65 58 42.5 Kaffee-Löffel Alpacca 35 24.5  
Löffel und Bestecke in eleganten Etuis, in großer Auswahl.

Beleuchtungskörper für Gas

Pendel mit echtem Grätzinbrenner . . . von 7,50 an  
Zug-Lyra, Messing, pol. Schirm m. Messingbkl. u. Frans. 15.—  
„ matt, Messing m. echt. Grätzinbr., kompl. u. Frans. 25.—



Küchenschrank mit 11 div. Schubladen, grau od. Eiche lackiert mit Malerei **M 15,50**

Küchenschrank mit einer Tür und 4 Schubladen, grau oder Eiche lackiert, mit Malerei **M 8,50**

Schuhschrank mit Vorhang **M 5,75**

Küchenschrank grau oder Eiche lackiert m. Malerei wie Zeichnung **10,50**

Bettflaschen ff. verzinkt emailliert Kupfer extra schwere Ware **1,85 2,90 4,90**

Triumphstühle zusammenklappbar, poliert lackiert **10,50 8,50**

Triumphstuhl, ff. poliert Jacquardbezug, mit Feststellvorrichtg. **12,75**

Triumphstuhl, ff. poliert Tapestrybezug mit Feststellvorrichtung **15,50**

Triumphstuhl, ff. poliert modrn. Plüschbezug mit vernickelt. Feststellvorrichtg. **19,50**

Flurgarderobe, Eiche, m. geschliff. Spiegel in moderner Ausführung und großer Auswahl 35.— 27.— 22.—, 18,50, 15.—



Triumphstuhl, mod. Plüschbezug, Seitenlehn u. Fusstütle, m. Franse, wie Zeichnung **22,00**

Kinderstuhl, zusammenklappbar, mit Sicherheitsverschluss u. Closeteinrichtg., einf. Ausführung 6,25, 4,50

Kinderstuhl, ff. lackiert, mit Spieleinrichtung 8,25, 7,50

Kinderstuhl, ff. lackiert, mit gepolsterter Lehne 11,50

Kinderstuhl, ff. lackiert, mit gepolsterter Seiten- und Rücklehne 15.—

Kinderstuhl, niedrige Form 2,90 2,45, 1,95 bis 95.5



Kinderpulte, m. aufklappbar, Bücherkasten, Rücklehne u. Fussstütle verstellbar, beste Konstruktion **16,00**

Blumentische nußbaumartig lackiert 3,75, 2,95  
ff. pol. u. graviert 7,50, 5,25, 4,75  
nußbaum furniert 27.—, 18.—, 10,50, 8,75  
Nähtische, nußb. furn. 21.—, 19.—  
Klavierstühle, schwarz poliert 9,50  
nußbaumartig poliert 10,75  
Salonständer, ff. poliert, moderne Ausführg. 28.—, 18.—, 11.—, 7,75  
Salonständer, sol. Ausf., Buche 4,50  
Eiche gebeizt . . . 5,25

Blumenkippen von 6,75 an. In geschmackvoller, moderner Art.

Paneele, nußbaum furniert 18.—, 16.—, 12.—  
ff. poliert u. graviert 10,50, 7,50, 5,75, 3,90

Bücher-Etagèren, nußbaumartig, zum Hängen 3,50, 2,75, 1,25  
ff. pol., 3 u. 4 teil. 18.—, 10,50, 8,50

Noten-Etagèren, rein Messing 2.—, 14,50  
Messing mit Holz verarbeitet 23.—, 23.—, 19.—

Handtuchständer, nußbaumart. 3,50  
echt Eiche 4,75

Hausapotheken in großer Auswahl 18.—, 13,50, 9,75 bis 1,25

Vogelbauerständer, Schmiedeeisen u. Messing 22.—, 16,75 bis 9,75

Zeitungsmappen in diversen Ausführg. **9,75 6,90 5,25 3,50**



# Geschwister Knopf.



Für die kommende Weihnachts-Campagne und den damit verbundenen grossen Verkehr in unserem Hause haben wir alle Vorbereitungen getroffen. Durch Vermehrung unseres Verkaufspersonals, Erweiterung unserer Warenbeförderung durch eigenen Automobil- und Radfahrverkehr, übersichtliche Anordnung von Lagerausstellungen, und grosse Auswahl in allen zum Verkauf gelangenden Artikeln geben wir dem kaufenden Publikum die Gewähr, schnell, angenehm u. vorteilhaft einkaufen zu können.

**Günstige Kaufgelegenheit für Vereine.**

**Herren-Uhrketten, Silber 800 000**  
mod. Gliederung 6.75, 5.75, 4.25  
in Nickel mit und ohne An-  
hänger 125, 85, 45 f  
in Alpaca . . . . . 2.25  
Kavaliertüte, Doublet  
3.25, 2.45, 1.95

**Damen-Uhrketten**  
echt Silber, extra lang 6.50 5.25  
Stahl . . . . . 75 f 1.85 2.95  
Alpaca . . . . . lang 1.85  
Doublet mit u. ohne Schieber  
9. . . . . 4.50, 2.45

**Broschen, echt Tulasilber und**  
Emaill., neue Formen 1.25  
m. Similsteinen, sol. Fassung  
95, 75, 65, 45 f

**Armbänder, Freundschaftsreifen**  
u. Sklavenreifen,  
Silber 800/1000 . . . . . 2.25  
echt vergoldet . . . . . 2.75  
Armbänder versilbert 48 f  
Silber 800/1000,  
neue Gliederung 6.85 7.25 7.75  
Alpaca . . . . . 1.95, 2.45  
Amerik. Doublet, sehr elegant  
3.25, 4.50, 9.25

**Ringe für Herren und Damen**  
Silber 800 . . . . . 95 f  
8 Kar. Gold m. mod. Steinen  
4.50, 5.25, 6.50

**Rock- und Blusenadeln**  
echt Tulasilber 95, 245 f  
echt Emaill. 95, 195 f  
extra starke Rocknadeln  
45, 65, 95, 125 f

**Kristall-Schreibzeug m. grossem**  
4-eckig. Glastintenfass 8.75  
mit extra grosser Platte und  
2 Glasfässern u. viereckigem  
Glasdeckel . . . . . 14.75

**Kristall-Schreibzeug, schwarz**  
geschliffen, m. Messing-  
Garnitur . . . . . 3.45

**Colliers mit echt Silber-Kette u.**  
echten Steinen 1.25  
Colliers mit echt Silber-Kette  
u. echt Emaill.-Anhänger 2.85  
mit oxyd. Kette und Anhänger  
mit Similsteinen 145, 95 f

**Hals-Kette, Alpacaperlen, das**  
Neueste 2.45, 2.10 1.85

**Colliers mit**  
Anhänger  
z. Öffnen  
f. Photo-  
graphie  
vergoldet  
95 f

**Damengürtel, ff. schmal Leder-**  
lack, u. Brokat m. sehr schön.  
Schliessen 650, 450, 225, 95 f

**Trauer-Ketten und -Broschen in**  
grosser Auswahl  
45, 75, 145, 295 f

**Cigaretten-Etuis, echt Silb. 8.50**  
Alpaca, glatt u. geprägt 3.95  
Mauschettknöpfe, Doublet,  
oxyd. u. and. mod. Ausführung,  
185, 75, 45, 25 f

**Hutnadeln, enorm grosse Aus-**  
wahl, moderne Formen  
345, 145, 75 f

**Silber-Emaill. 125, 95 f**  
schwarz u. farbig 45, 25, 10 f

**Cigarrenspitzen, echt Bernstein**  
u. Meerschaum 13.50, 10.75, 8. . .

**Tabakpfeifen, in Etui als Ge-**  
schenk geeignet 5.25, 3.65  
kurze u. ger. Form 95, 65, 45 f  
Weichselholzspritze  
75, 45, 25 f

**Taschen-Uhren für Herren, Gar-**  
antie für gutes Werk  
39. . . . . 10.50, 5.50, 3.25  
f. Damen 37. . . . . 15. . . . . 9.50, 4.50

**Taschenmesser, Solinger Stahl**  
einfache u. eleg. Ausführung

**Gürtelschliessen, neueste Muster**  
in echt Emaill. 2.45, 1.95, 1.30  
in Alpaca . . . . . 5.50, 4.75  
Oxyd . . . . . 95, 75, 45  
Stahl . . . . . 75 f 1.25

**Schreibzeug, tulafarb. m. grosser**  
Federschale, wie Zeichn. 3.25

**Löcher Metall, z. Schreibzeug,**  
passend 275, 145, 95 f

**Kartenständer, passend**  
245, 145, 95 f

**Handschuhkasten in Leder, hoch-**  
elegant . . . . . 3.45

**Handschuh-, Kragen-, Man-**  
schetten u. Taschentuchkasten  
in Garnituren vorrätig

**Nähkasten, hochelegante Aus-**  
führung mit Einrichtung 2.45

**Nähkasten in Holz, in schöner**  
Ausführung . . . . . 1.10, 95, 48 f  
mit kompletter Einrichtung  
4.50, 2.95, 2.45, 1.85  
in Lederimit., diverse Farben  
mit kompletter Einricht. 4.50

**Samtgürtel, schwarz mit sehr**  
schönen Schliessen 95 u. 65 f  
Halbseide . . . . . 1.65, 1.45  
Seidensamt, hochflorig  
2.85, 2.25

**Portemonnaies für Herren und**  
Damen von einfachster bis  
feinster Lederart in grosser  
Auswahl von 7.50 bis 48 f

**Brieftaschen, diverse Ausfüh-**  
7.50 1.85 1.45 95 f  
Extra Format, für neue 100-  
Marscheine geeignet 8.75

**Cigarrentasche, div. Lederarten**  
13.25 6.15 3 45 2.30

**Cigarrentaschen in einfacher**  
und eleganter Ausführung  
3.65 2.75 2.25

**Visitenkartentafeln jeder Art**  
2.45 1.35 95 f 38 f

**Schreibmappen und Schreib-**  
unterlagen von einfachster  
bis elegantester Ausführung  
mit und ohne Schloß. Prakti-  
sche Einteilung,  
13.50 8.75 4.25 2.75 1.85 95 f

**Schreibzeug mit Uhr oder mit**  
versch. Tierfiguren, prachtv.  
Ausführung 23. . . . . 16. . . . . 12. . . . .

**Metall-Schreibzeug,**  
tulafarbig . . . . . 1.25

**Kunstfiguren, antike u. moderne**  
Art, elfenbein, imit. Patina-  
bronze und farbig getönt, in  
großer Auswahl  
95 f 1.45 1.85 3.45 bis 23. . . . .

**Figuren in Metall, teils mit**  
Serpentinsockel, künstlerische  
Ausführung 19. . . . . 9.75 5.75 4.25

**Kunst-**  
figur  
dunkel,  
Patina  
getönt  
1.25

**Metall-**  
figuren  
Fußball-  
spieler,  
Kegler,  
Räder,  
Ruderer,  
dar-  
stellend  
in ver-  
schiedener  
Farbentönung 3.85

**Coupeköffer, Vulkan fibre, leicht**  
und dauerhaft, äußerst prakti-  
sch mit und ohne Einsatz,  
Messing-Schlösser  
15.50 13.25 11.75

**Blusenkartons mit Lederriemen**  
und Griff, ringsum Metallein-  
fassung in verschied. Größen  
2.85 2.65 2.10

**Schulranzen in Leder und Fell**  
imit. für Knaben u. Mädchen  
3.65 2.90 1.45 95 f  
in Rindleder, braun oder  
schwarz . . . . . 4.95

**Musikmappen, feste Form**  
2.95 1.85 95 f

**zusammenlegbar mit**  
Griff . . . . . 3.75

**Aktenmappen, Leder imit.**  
3.25 2.75

**Prima Rindleder, mit und ohne**  
Griff . . . . . 9.50 6.95 5.50

**Photografie-Alben, schöne Ein-**  
bände mit u. ohne Goldschnitt,  
teils mit Auflage, für alle  
Formate passend, in größter  
Auswahl 12.25 6.75 bis 1.25

**Reisehandtaschen, in Kunstleder**  
3.45 2.75

**Prima Rindled. 13.50 10.25 5.50**  
in Segeltuch, mit Patentgriff u.  
gutem Schloß . . . . . 4.65 3.45

**Rauchservice, 4 teilig, mit**  
Tablett . . . . . 2.45

**Rauchservice, in schwarz Krist.**  
mit Messing beschlagen 3.45

**Kupfer, 4 teilig . . . . . 3.75 2.45**  
Messing, gehämmert  
8.25 6.50 4.25

**Aschenbecher, m. u. ohne Feuer-**  
zeug, in Messing gehämmert  
3.50

**Alteisen gehämmert, mit Glas-**  
einsatz . . . . . 2.25 95 f

**Alteisen gehämmert, mit Feuer-**  
zeug und Leuchter . . . . . 1.65

**Tafelaufsatz, wie Zeichg. 1.15**

**Tafelaufsätze,**  
Figur mit Tulpe . . . . . 3.85

**Tafelaufsätze, neue Form, stark**  
versilbert, mit Säulenfüßen u.  
reich geschliffener Glasschale  
22. . . . . 15.50 10.50 6.25

**Schulmappen, Wachstuch, ein-**  
fach und doppelt, mit u. ohne  
Glanzfutter, je nach Größe  
2.25 1.20 95 45 f

**Dokumenten-Ordner u. Wechsel-**  
mappe in imit. Leder, gutes  
Schloß . . . . . 5.75 3.50

**Rucksäcke, sowie sämtl. Alumi-**  
nium-Touristen-Ausrüstg.  
in größter Auswahl am Lager.

**Heliosflaschen (unentbehrlich f.**  
Jedermann) halt. Getränke u.  
Speisen 24 Stunden warm u.  
kalt 1 Ltr. 1/2 Ltr. 1/4 Ltr. 1/8 Ltr.  
6.50 4.50 3.75 2.40

**Trinkbecher, mit und ohne Em-**  
bleme, Zinn versilbert, ver-  
schiedene, schöne Formen,  
mit div. Sport-Emblemen.

**Perlhantelchen, neueste Muster**  
7.50, 3.75, 2.95

**Brokat, neueste Mode in prach-**  
voller Ausführung  
25. . . . . 10.20, 6.80, 3.25

**Samtstasche mit gelbem Bügel,**  
extra langer Cordel u. Franse,  
wie Zeichnung . . . . . 2.95

**Damenhandtaschen (Offenbacher**  
Fabrikat) mit prachtvollem  
Bügel, bis zur elegantesten  
Ausführung mit Cordel oder  
Ledergriff  
21.25, 10.50, 6.45, 3.45 95 f

**Samtpompadours mit schönen**  
Bügeln  
13.50 8.75, 3.45, 1.95, 95 f

**Rauchständer mit großer Kerze**  
Alteisen gehämmert, wie  
Zeichnung . . . . . 3.25

**Rauchfische, komplett m. Rauch-**  
service in Alteisen u. Messing,  
neue, aparte Formen, teils mit  
Zigarrenschranken . . . . . 37.50,  
27.50, 21. . . . . 14.50, 9.75, 6.25

**Eleg. Kerzenlampen, Amoretten-**  
figur nach Meissener Art u.  
apartem Schirm mit Perl-  
fransen . . . . . 3.45

**Bierkrüge aus fein geschliffnem**  
Glas, neue Formen mit mass.  
Zinndeckel . . . . . 5.75, 4.65, 2.95

**Bowlen in Messing und Kupfer,**  
sehr moderne Ausführung  
21.50, 16.50, 14.50, 11.50

**Weinkühler, matt, Messing oder**  
Kupfer . . . . . 8.25

**Fruchtschalen, schwer versilb.**  
mit geschliffnem Glaseinsatz  
u. Metallbügel 15.50, 11.75, 7.50  
in geflochtener Ausführung  
4.25, 3.75

**Fruchtkörbchen mit Henkel u.**  
Glasschale . . . . . 2.45, 1.65  
in matt, Messing mit Bügel  
6.75, 4.25  
mit Glaseinsatz und Henkel,  
Messing oder Kupfer . . . . . 1.25

**Toiletten- und Handspiegel, ge-**  
schliffen, m. Celluloid-, Nickel-  
od. Holzrahmen 2.25, 1.45, 95 f

**Krümel-Garnituren in diversen**  
Metallen . . . . . 3.65, 2.45, 1.25

**Samtstasche mit Oxyd- oder**  
gelbem Bügel mit Stahlpoints  
besetzt . . . . . 95 f

**Standuhren, hervorragende Aus-**  
wahl, modernste Formen,  
schwarz Kristall  
3.50, 9.75, 12. . . . . bis 31. . . . .  
Kunstguss, tulafarbig  
6.75, 4.95, 3.95

**Holz, mahagoni und dunkel**  
eichenfarbig . . . . . 4.95, 3.45  
Marmorstein . . . . . 4.95, 3.25

**Por-**  
zellan-  
Uhr  
wie  
Zeich-  
nung  
2.85

**Por-**  
zellan-  
Stand-  
uhren  
mit mod.  
Malerei  
3.45, 2.25

**Teem-Maschine, neueste Formen,**  
matt Messing . . . . . 13.75  
stark versilbert . . . . . 21.25

**Teegläser mit Kupfer-**  
behälter . . . . . 1.65, 1.45, 95 f

**Wecker-Uhren,**  
Garantie für guten Gang  
2.60, 2.10, 1.75  
in neuer ap. Ausführung 3.85  
kupferfarbig . . . . . 2.65  
oxydfarbig, schöne, kl. Reise-  
wecker . . . . . 3.45

**Photographierahmen in allen**  
Formaten, Holz, Glas und  
Metall . . . . . 3.45 bis 12 f

**Familienrahmen, hochaparte**  
Ausführungen, m. naturpolier-  
ten Leisten, teils moderne Be-  
schläge . . . . . 6.75, 3.95, 1.25

**Nippes-Porzellanfiguren m. rei-**  
zenden Blumenfüllung 1.75, 2.25  
Amorettenchale auf hohem  
Säulenfuß . . . . . 1.25

**Nippes n. Kopenhagener Art mit**  
Kirschenzweigen . . . . . 1.25

**Porzellankörbchen mit farbig.**  
Banddurchzug . . . . . 75 f

**Tierfiguren n. Kopenhagener**  
Art . . . . . 95 f 1.45

**Bonbonnières, Porzellan mit**  
Malereien 2.75, 1.75, 1.25, 95 f

**Mocca-Tassen mit altsilber-od.**  
goldfarb. Tellern u. Halter 95 f

**Taschenlampen mit den besten**  
Komtbatterien u. hellbrennen-  
der Birne . . . . . 2.45, 1.45, 95 f

**Taschenfeuerzeuge, Imperator,**  
Modell 1911, schwer ver-  
silbert . . . . . 2.45  
vernickelte Feuerzeuge, gut  
funktionierend . . . . . 1.65, 95 f  
Ersatzsteine . . . . . 3 St. 25 f

**Geschwister Knopf.**

# Einrahmungen von Bildern

empfehl  
in reichster Auswahl  
bei billigster  
Berechnung

## E. Büchle

Kunsthandlung und Rahmenfabrik  
Kaiserstrasse 149.

**Liederhalle Karlsruhe.**  
Unter dem Protektorat Seiner Kgl. Hoheit des Großherzogs Friedrich II. von Baden.

**Samstag, den 2. Dezember 1911**  
im großen Saale der Städtischen Festhalle  
**zur 69. Stiftungs-Feier**  
**Fest-Konzert**

Mitwirkende:  
Herr W. von Schwind, Großh. Hofopernsänger.  
Herr Sascha Culbertson, Violin-Virtuose.  
Musikalische Leitung:  
Herr Chormeister Ludwig Baumann,  
Hoforganist und Seminarlehrer.  
Klavierbegleitung:  
Herr Professor A. Karle und Herr Emerich Kris.

**Vortrags-Folge:**

1. Hymne an den Gesang, Männerchor Friedr. Hegar
2. Violinkonzert Nr. 2, D-Moll H. Wieniawsky  
Herr Sascha Culbertson.
3. Meeresstimmen, Männerchor Lothar Kempier
4. a) O Isis und Osiris W. A. Mozart  
b) In diesen heiligen Hallen Herr W. v. Schwind.
5. a) Hoffen und Harren, Männerchor mit Tenorsolo K. Wilhelm  
Tenorsolo: Herr Friedr. Meißner (Vereinsmitglied).  
b) Die Spinnerin, Männerchor Ed. Hermes  
c) Schwäbisches Tanzlied, Männerchor Friedr. Silcher
6. a) Nocturne Es-Dur Chopin  
b) Hexentanz Paganini  
Herr Sascha Culbertson.
7. a) Die verfallene Mühle Löwe  
b) Vor Akkon Rich. Trunk  
c) In meiner Heimat Herr W. von Schwind.
8. a) Halt, Rössel, da winkt goldner Wein, Männerchor J. Wengert  
b) Der Studenten Nachtgesang, Männerchor K. L. Fischer

Eintritt der Vereinsmitglieder gegen Vorzeigen der Mitglieds- und Beikarten.  
Für unsere Mitglieder sind vorbehalten: die Sitzplätze von 2/3 des Saales, der unteren und oberen Galerie. Die Zugänge zu diesen Plätzen finden durch den Garderobebau rechts der Festhalle statt. Mitglieder, die die obere Galerie besuchen, erhalten beim Eingang gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten die vom Stadtraissekretariat abgestempelten Zahlkarten; sobald diese Zahlkarten verausgabt sind, ist ein Zutritt zur oberen Galerie nicht mehr möglich. Die Eingänge für die übrigen Konzertbesucher sind auf den Karten genau vermerkt.  
Eintrittskarten für Nichtmitglieder, numeriert zum Preise von 3 M. und 2 M., nichtnumeriert zu 1 M., sind in der Hofmusikalienhandlung von **Hugo Kuntz Nachf.**, Kaiserstrasse 114, Telefon 1850, von Samstag, den 25. Novbr. bis Samstag, den 2. Dezbr. 1911, nachm. 5 Uhr, und soweit noch verfügbar, am Konzertabend in der Festhalle (Garderobebau rechts) zu haben. Wegen der beschränkten Zahl dieser Karten empfiehlt es sich, Bestellungen sofort aufzugeben.  
Öffnung der Festhalle 7/8 Uhr - Anfang 1/2 8 Uhr.  
Ende nach 9 Uhr.  
DER VORSTAND. 18297

**Schwarzwaldverein**  
Sektion Karlsruhe.  
Donnerstag, den 30. Novemb. 1911  
abends 8 1/2 Uhr,  
im Krokodilsaal, 2. St.  
**Vortrag m. Lichtbildern:**  
„Winterliche Durchquerung des Berner Oberlandes“, wozu unsere Mitglieder nebst Angehörigen vom Ski-Klub Schwarzwald, Ortsgruppe Karlsruhe -Badener Höhe eingeladen sind.

**Bärenzwinger**  
Am Samstag, den 9. Dezbr.  
**Ball im Museumsaal.**  
Anfang 8 Uhr.  
Einschreibung der Teilnehmer in die im Zwinger aufhängende Liste bis spätestens 6. Dez. erbeten.  
Abgabe der Eintritts- und Tischkarten am Donnerstag, 7. Dez., von 8-10 Uhr im Zwinger.  
18676.2.1 Der Vorstand.

**Verein f. Handlungs-Commis v. 1858**  
(Kaufm. Verein Hamburg)  
Bezirk Karlsruhe.  
Heute Donnerstag abend  
**Serren-Abend**  
im Restaurant Landsknecht (Sirell)  
**Verein von Vogelfreunden**  
Karlsruhe.  
Heute, Donnerstag, abends 9 Uhr  
**Wochen-Versammlung**  
im Vereinslokal (Goldener Adler).  
Um zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand.

**Feuerfeste Kochgeschirre**  
Bunzlauer u. sächsisches Töpfergeschirr, sowie Steinöfen und 6.1. Steinöfen  
empfehlen in reicher Auswahl  
**Woldemar Schmidt,**  
Markgrafenstraße 27, Karlsruhe.  
Mitglied des Rabattvereins.

**Groß. Hoftheater Karlsruhe.**  
Donnerstag, 30. November 1911.  
21. Abonnements-Vorstellung der Abt. Citrone (Abonnementstarken).  
**Hans Sonnenstörkers Höllefahrt.**  
Ein heiteres Trauerspiel von Paul Adel. In Szene gesetzt von Otto Stenicher.  
Personen:  
Hans Sonnenstörker Fritz Herz.  
stad. phil. Albert Becker, Oberregisseur und Schauspieler, sein Freund Otto Hertel.  
Frau Dr. Schmalbe, verwitwet Magdalene Bauer.  
Eise, eine Verwandte Frau Dr. Schmalbes S. Holm.  
Rentier Wihl, Wassermann.  
Emilie, seine Frau Marg. Bir.  
Ihre Kinder: Gustav Genz Fleb.  
Minchen Eise Noormann.  
Otto Kretschmar, ein Cousin Weider Eugen Rex.  
Onkel Fritz Karl Dopper.  
Tante Pauline M. Frauendorfer.  
Der Staatsanwalt F. Baumbach.  
Dr. von Brandenbier, Geh. Medizinalrat Hugo Höder.  
Schubring, Professor der Philosophie Paul Gemmecke.  
Eine Sommerkantinistin F. Weber.  
Eine bager Dame Hed. Bendorf.  
Erster Dienermann L. Schneider.  
Zweiter Dienermann S. Benedikt.  
Ein Kollist August Schmitt.  
Ein Vogelschießer M. Schneider.  
Frieda, Dienstmädchen S. Saud.  
Der Vorsteher der Verteidiger:  
Philosoph, ein Papagei; Gerichtshof; Geschworene: ein Gerichtsdienner; ein Oberkellner; der Scharfrichter; zwei Henslersnechte; Gustavs Geißt; eine Gestalt im blauen Gewande; der Mann am Scheinwerfer; ein Orchester; Musikant.  
Anfang 7 1/2 Uhr, Ende 10 Uhr.  
Kasse-Gründung 7 Uhr.  
Mittel-Preise.

**Damenkleider**  
reizig und farbt tadelloch die Färberei u. chem. Waschanstalt Printz.

Zur Aufstellung der  
**Jahresbilanz,**  
materiellen und formellen  
**Prüfung** derselben,  
des **Inventars** und der  
**Geschäftsbücher;**  
Einrichtung von 18477\*  
**Haupt- u. Betriebs-**  
**Buchführungen**  
empfehlen sich  
**Nagel & Karth**  
gerichtl. beeidigte kaufm. Sachverständige und Bücherrevisoren  
**Karlsruhe**  
Kaiserstraße 146. Telefon 108.

**Restaurant Kaiser Friedrich**  
gegenüber dem Hauptbahnhof.  
Jeden Freitag  
**Schlachtag.**  
Mittagessen i. Abonnement  
1.40 sowie billige  
Frühstücks- und Abendkarte.  
J. Maier.  
von 60 Bfg. an  
14955.14.10

**Fischhalle Bechtel**  
Fähringerstr. 30.  
Rühe Balhornstr.  
Mittwoch, Freitag: Ludwigplatz.  
Donnerstag, Samstag: Marktplatz.  
Heute frisch eingetroffen in prima  
erhaltener Ware: 18661  
Garantiert Holländer Schellfische,  
Kabliau, Seeaal, Seelachs,  
Seehecht, Seeforellen, Notzungen,  
Schollen, Goldbarsch, Heilbutt zc.  
Prima Stockfische Fbd. 20 u. 30 zc.  
Täglich frisch gebackene Fische.

**Südfrüchten - Spezialhaus**  
en gros en détail  
**J. Della Bona**  
Erbsprinzenstraße 28  
empfehlen sein großes Lager  
in allen Sorten Südfrüchten,  
Obst und frischen Gemüsen:  
**Frisches Obst:**  
fr. Äpfel Tafeläpfel, verschiedene  
Sorten, Citronen, Birnen,  
frische Ananas, Bananen, gold-  
gelbe America-Trauben,  
Brüßler Trauben.  
**Südfrüchte:**  
Reue Galemlisse, Parantisse,  
große Sorentnüsse, geröstete  
Erdnüsse, Pringel-Schalen,  
Mandeln, Feigen von feinsten  
bis zur einfachsten Sorte in  
jeder Packung.  
fr. Malaga-Trauben, Muscat-  
Datteln, candierte Früchte,  
frische Orangen und Citronen,  
sowie Dauermarkonen.  
**Frisches Gemüse:**  
Krisshokken, engl. Sellerie,  
Pariser Kopfsalat und frische  
Tomaten.  
**Spezialität:**  
Echte ital. Macaroni in drei  
Stärken, Parmesan-Käse, Peru-  
neser Reis, Polenta, Ahi-  
Spumante, Chianti und fr.  
Olivenöl. 18686  
Alles oben angegebene zu  
billigsten Tagespreisen. ::

**Hübsch dekorierte**  
**Blechk Dosen**  
zur Aufbewahrung von  
**Tea, Cacao und Bisquits**  
empfehlen  
in grosser Auswahl  
à 30, 40, 50, 70, 90 zc.  
u. s. w. 18646

**Carl Schaller**  
Teegrosshandlung  
Grossh. Bad, Hoflieferant  
Hoflieferant Sr. Grossh. Hoh.  
des Prinzen Max von Baden.  
Erbsprinzenstr. 40.

**Instrumental-Verein Karlsruhe.**  
Die auf den 3. Dezember angesetzt gewesene 18522  
**Musikalische Aufführung**  
findet erst **Sonntag, den 17. Dezember d. J. statt.**  
Der Vorstand.

**Café Windsor**  
vis-à-vis dem Hauptbahnhof. 937897  
Heute **Donnerstag gross. Abschieds-Konzert**  
des beliebten Damen-Orchesters: „Die fidele Rheinländer“,  
mit besonders ausgewähltem humoristischen Programm des „Papa Heimigs“.  
Statt Karten  
**Erna Ornstein**  
**Moritz Levi**  
Derlobte  
Karlsruhe Kreuzstr. 6  
Freiburg i. B.

**Tafel-Aepfel!**  
10 Bfd. Kochäpfel 0.90 an 10 Bfd. Quitten 1.50  
10 Bfd. Backäpfel 1.20 an 10 Bfd. Zitronenäpfel 1.50  
10 Bfd. Weinäpfel 1.40 10 Bfd. Canada 2.50  
sowie Calville, Steiner- und Verrenäpfel, haltbar bis Mai, alles  
taffige, gut schmeckende Ware. — Gegenwärtiges Lager 500 Zentner  
Bei größerer Abnahme billiger. 937915  
Es empfiehlt sich für hier alles frei ins Haus  
**Wehrum am Kaiserplatz.**

**Pfannkuch & Co.**  
Mittwoch und Donnerstag eintreffend  
in schwerster Eispackung  
**Billige Seefische**  
Größere Zufuhren aus der Nordsee:  
**Cabliau**  
1 bis 3 pfündig Fbd. 22 Bfg.  
**Schellfische**  
Heine 20 Bfg. große, 30 Bfg.  
1-3pf., Fbd. 30 Bfg.  
Ferner frisch gewässerte  
**Stockfische**  
Pfund 25 Bfg.

**Pfannkuch & Co.**  
Als Butterersatz empfehlen wir  
**Esbu - Margarine**  
das Beste auf  
dem Markt 18714  
Pfund 95 Bfg.

**Pfannkuch & Co.**  
in den bekannten Verkaufsstellen  
G. m. b. H.

**Honig.**  
Garantiert reinen Edeltannenhonig von meinen  
Bienenständen in Frauenalb versende ich 5 Pfd. Brutto  
einschl. Dose zu M. 5.-, 10 Pfd. Brutto, einschl.  
Dose zu Mk. 9.50 franko. 10909a  
**S. Husser,** Wanderbienenzucht in Hochstetten.

**Artillerie-Bund 'St. Barbara'**  
Karlsruhe.  
Unser diesjähriges  
**XIX. Stiftungsfest**  
findet am **Samstag, den 9. Dezbr. d. J., abends 8 Uhr** beginnen,  
im **Colosseums-Saal** statt.  
Die verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen sind freund-  
lich eingeladen. Außer den bereits ergangenen besonderen Einladungen  
berechtigt das Vereinsabzeichen, sowie die zur Ausgabe kommenden  
Eintrittskarten zur Teilnahme. Bestere können am **Samstag, den 2.**  
und **Mittwoch, den 6. Dezember,** abends von 8 1/2-10 Uhr, im Ver-  
einslokal „Kronenhalle“ (Kronenstr. Nr. 3) in Empfang genommen  
werden. Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.  
Um zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand.  
**Sonntag, den 10. Dezember, von nachmittags 3 Uhr ab:**  
**Gemütliches Beisammensein im Vereinslokal.**  
Für Unterhaltung ist bestens besorgt. 18570.2.1

**Karlsruher Protestantenverein**  
Sonntag, den 3. Dezember, abends 6 Uhr, 18502.2.1  
im großen Rathssaal:  
Vortrag des Herrn Professor Harrigel von hier über:  
**„Die deutschen Pilgerreisen nach Palästina im Mittelalter.“**  
Sehr billig zu verkaufen: eleg.  
Büch-Divans aus Kaffeebezug,  
Sesseln, Chiffonniere, Zimmertische,  
2 franz. Betten, Stühle, alles wie  
neu. **Karl-Friedrichstraße 19,**  
eine Treppe, rechts. 937815.2.2

**Petroleumheizöfen,**  
geruchlos, fast neu, wegen Gas-  
anlage für halben Preis zu ver-  
kaufen. **Waldftr. 40 c., U. 1.**

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 20. November 1911 gnädigst bemogen gefunden, dem königlichen Generalarzt Professor Dr. Vasser, Korpsarzt des 15. Armeekorps, das Kommandantkreuz zweiter Klasse und dem königlichen Oberstabsarzt Dr. Vael, Chefarzt des Garnisonlazarets Hagenau, das Ritterkreuz erster Klasse des höchsten Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 20. November 1911 gnädigst bemogen gefunden, dem Kirchenältesten Wilhelm Bülle in Zaisenhäusern die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Der Gesetzentwurf über die Abänderung des Wassergesetzes.

Karlsruhe, 30. Nov. Die „Karlsruher Zeitung“ schreibt amtlich: Der in der letzten Tagung der Landstände unerledigt gebliebene Gesetzentwurf, die Abänderung des Wassergesetzes betreffend, ist von dem Herrn Minister des Innern heute der Ersten Kammer zur geschäftlichen Behandlung wieder vorgelegt worden.

Die gesetzliche Unterlage für die Aufhebung von Bedingungen im Interesse der Schifffahrt bilden nach dem geltenden Gesetz, soweit Wasserbenutzungsanlagen in Betracht kommen, die §§ 15, 37, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Handelt es sich nicht um die Errichtung einer Wasserbenutzungsanlage, sondern um einen Bau oder eine sonstige Veranstaltung an einem öffentlichen Gewässer, so bietet die nach § 91 des Gesetzes zu ertheilende Genehmigung die Handhabe, um dem Unternehmer die im Interesse der Schifffahrt erforderlichen Bedingungen aufzuerlegen.

Indessen erscheint es zweckmäßig, dies durch eine andere Fassung dieser Gesetzesbestimmung zum klaren Ausdruck zu bringen. Ferner erscheint es geboten, die Sicherheit zu schaffen, daß die Zwangsbesugnisse des § 32 auch zugunsten von Unternehmungen eingeräumt werden kann, welche die Herstellung oder Verbesserung einer Wasserstraße bezwecken.

Schifffahrt dienen, oder die Wertansätze gleichzeitig von der Schifffahrt zur Umgehung der den Fluß abfließenden Wehre benutzt werden. Diese Inanspruchnahme fremder Anlagen auch gegen den Willen ihrer Besitzer soll durch eine entsprechende Einschränkung in § 32 ermächtigt werden.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse) = Berlin, 29. Nov. Auf der Tagesordnung steht, wie mitgeteilt die Weiterberatung des Heimarbeitergesetzes.

Die gestern begonnene Beratung über die Lohnfrage wird fortgesetzt.

Abg. Graf Carmer-Ziesewitz (kons.): Meine Freunde sehen jede obligatorische Festsetzung von Mindestlöhnen, die rechtsverbindliche Geltung haben sollen, ganz entschieden ab.

Abg. Goetling (natl.): Die Haltung der Sozialdemokratie ist die höchste, sie will uns die Freude an dem Gesetze verderben. Ihre häßliche Kritik übersteigt alles Erträglich. (Lärm bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Manz (fortsch. Rp.): Wir wollen es mit den Sachauschüssen versuchen im Interesse der Heimarbeiter. Der sozialdemokratische Antrag hat nur eine agitatorische Wirkung, wir wollen aber eine Vermittlungsstelle schaffen, eine Art soziales Einigungsamt, ein Vermittlungsamt.

Abg. Kolbe (Rp.) erörtert die Verhältnisse der Heimarbeiter in den Auslandsstaaten.

Abg. Behrens (Wirtsch. Bgg.): Der Berliner Konfessionsstreik hat bewiesen, wie fruchtbringend die Lohnämter sein würden, aber gegenüber dem Unannehmbar der Regierung nehmen wir das Erreichbare.

Abg. Enders (fortsch. Rp.): Auch die Sach-Ausschüsse dürften Gutes bewirken, wenn die Heimarbeiter organisiert wird.

Abg. Raumann (F. Rp.) empfiehlt den Antrag Dejer-Raumann, wonach der Sach-Ausschuß auch beim Bundesrat beantragen kann, daß Löhne, die in einem Lohnabkommen oder Tarifvertrag vorgegeben sind, als Mindestlöhne festgesetzt werden.

Staatssekretär Deibler wendet sich gegen den Abgeordneten Raumann, dessen Rede mehr ästhetisch-parlamentarisch, aber nicht sachlich gewesen sei.

Abg. Fietz (Soz.): Die Lohnämter würden auch den nur nebenbei im Holzgewerbe Beschäftigten, den Krüppeln und Invaliden, ihre Gehälter nicht nehmen.

Abg. Giesberts (Zentrum): Wenn das Gesetz zum Scheitern gebracht würde, so wäre das der größte Triumph, den das Unternehmertum haben kann.

Abg. Cuno (F. Rp.) erklärt namens der Mehrheit seiner Partei, Manz sei ermächtigt worden, das Kompromiß zu unterschreiben.

Die Diskussion schließt. Der Lohnämter-Antrag der Sozialdemokraten wird abgelehnt, ebenso der Antrag Dejer-Raumann. Der Kompromiß-Antrag über die Sach-Ausschüsse wird einstimmig angenommen.

Eine von den Sozialdemokraten gegebene Anregung in Bezug auf die betreffenden Bestimmungen des Heimarbeitergesetzes und die sich daraus ergebenden rechtlichen Folgen in Bezug auf Werks- oder Dienstver-

trag sollen bis zur 3. Lesung geprüft und formuliert werden. Der Rest des Gesetzes wird erledigt.

Die Resolution der Kommission, die die bekannten Forderungen auf Berücksichtigung von Tarifverträgen bei Vergebung öffentlicher Lieferungen, wie sie u. A. im Militär- und Marine-Etat zu beschließen führten, auch auf die Hausarbeit überträgt, wird angenommen.

Morgen 1 Uhr: Hilfsstellen- und Pensions-Versicherung. Schluß 7 Uhr.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch H. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Das Jahr 1912. Ein Jugendkalender. Preis 20 Pfg., in Partien billiger. Konordia, A. G. Bühl (Baden). Der Karlsruher Prüfungsausschuß für Jugendschriften hat erstmals zu Weihnachten vorigen Jahres einen Jugendkalender herausgegeben, der in erster Linie dazu bestimmt ist, der Jugend und ihren Eltern als Berater auf dem Gebiet guter Jugendliteratur zu dienen.

Was Hänschen erlebte. Mit 15 bunten Holzbildern von Carl Räger. Verse von Hans Heller. Unzerstörbar, auf starker Pappe. Preis 2.- M. Für 3- bis 7-jährige Knaben und Mädchen. Verlag E. Nister in Nürnberg.

Gabanis. Vaterländischer Roman aus der Zeit Friedrichs des Großen von Willibald Alexis. Geleitet herausgegeben von Hellmuth Neumann. Mit Bildern von Adolf von Menzel. (1. Band der Blauen Ehardt-Bücher) 547 S. in Leinenband, 3 M. Leipzig, Fritz Ehardt, Verlag.

Im Verlag Otto Meier, Ravensburg, sind erschienen: Flachmodelle. A. Maschinenbau. Modelle zum Ausschneiden und Zusammenlegen zum Selbstunterricht für die reifere Jugend und Lehrkräfte. Bis jetzt sind folgende Hefte erschienen: 1. Dampfmaschine (liegend), 2. Dampfmaschine, 3. Dynamomaschine. Preis eines Heftes 60 bzw. 70 Pfg.

Spiel und Arbeit. Allerhand anziehende Beschäftigungen für die Jugend. Heft 49: „Röntgenstrahlen“. Anleitung zum Experimentieren und zur Herstellung verschiedener dazu notwendiger Apparate. Von H. A. Kiemenhneider. Mit zwei Detailbögen. Preis 1.50 M.

Allerhand Kleinfunderarbeiten, Lieblingsbeschäftigungen im Sinne Fröbels, zur Herstellung von allerlei Geschenken von H. Leni. Preis 1 M. Allerlei hübsche Sächchen können nach den leichtverständlichen Angaben der Verfasserin von kleinen Mädchen und Knaben gefertigt werden.

OSRAM LAMPE. Bestbewährte Glühlampe 70% Stromersparnis Grand Prix Brüssel 1910. Durch die Elektricitätswerke und Installationsgeschäfte zu beziehen. Auer-Gesellschaft, Berlin O. 17.

Schule für Damen-Schneiderei. von Emilie Goos, Karlsruhe 15778 Bernhardtstrasse 8, III.

Praktische Ausbildung im Zuschneiden, Anprobieren, Garnieren etc. 1 bis 8 monatliche Kurse nach langjährig erprobter, praktischer Methode! Die Schülerinnen arbeiten für sich selbst. Voranmeldung im Interesse der Teilnehmerinnen erwünscht.

C.F. Treiber. Damen- u. Kinderwäsche, Trikotwäsche, Bett-, Tisch- u. Küchenwäsche, Wolldecken, Kamelhaardecken, Steppdecken, Bettdecken, Bettlamaste, Bettkattune, Leinen- und Halbleinen, bewährte Fabrikate, Kretonne, Bettuchbiber am Stück, Biberbettücher, abgsp., 200, 220, 235 cm lang, Bettbarchente, Inletts, Matragendrelle, Bettfedern, Daun, Roßhaare, Kapok, Eiserne Bettstellen, Gardinen, Elsässer Hemdentuche, erprobte Qualitäten, Pelzpiqué, Flockkörper, Farbige Hemdenstoffe in Flanell, Baumwollflanell, Zephir & Oxford, grose Auswahl, echte Farb, Taschentücher in allen Preislagen, Stickereien u. Hemdeneinsätze etc. 13750. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Praktische Weihnachtsgeldchenke. Grösste Auswahl in Barometer, Thermometer, Theaterglasser, Feldstecher und allen optischen Gegenständen. Spezial-Abteilung Lehrmittel: Dampfmaschinen, Eisenbahnen, Kinematographen, Laterna magica, Elektrische Artikel. 18406.52. Optische Anstalt Emil Willer, Kaiserstrasse 82 a, nächst dem Marktplatz.

Selten billig: Theater-Kostüme, Uniformen, Grad- und Gehrock, Anzüge etc. Phil. Hirsch, Steinstraße 2. Gebrauchte Bücher, sowie ganze Bibliotheken kaufst stets zu guten Preisen. Buchhandlung von Johs. Trube, Osnabrück i. W. Eine Schulbank für ein Kind, gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Offerten unt. Nr. 287879 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Ich zahle wegen großen Warenbedarfs höchste Preise f. abgelegte Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weibzeug, Möbel, Betten. Komme 3. jed. Zeit. J. Grotzer, Marktgrabenstraße 3. Gelucht wird eine Adreffe für nachweislich echte Terrier-Hunde. Antwort unter Nr. 287791 an die Exped. der „Bad. Presse“. Zu verkaufen: Ein sehr guter Pelzmantel, neu und echt im Pelz. Näheres unter Nr. 287673 in Expedition der „Bad. Presse“. Ein noch gut erhaltener Herd billig zu verkaufen. 287822 Jähringerstraße 7, 1. Stg. 9jähr. Wallach, Saurenfärb, mittl. Größe, billig zu verkaufen bei 287677, 2. Stg. Feaux in Gondelsheim.

**Festhalle.**  
Sonntag, den 3. Dezember, nachmittags 4 Uhr,  
**Fest-Konzert**  
des Königl. Musikdirektors  
**ADOLF BOETTGE**  
mit der gesamten Kapelle des  
**Bad. Leib-Grenadier-Regts.**

**Programm.**

**Militärmusik**

1. Gruss an Karlsruhe vor 40 Jahren. Marsch . . . . . Adolf Boettge (1871)
2. Jubel-Ouverture . . . . . C. M. v. Weber
3. Berühmtes Largo (Orgelimitation) . . . G. Fr. Händel
4. Große Fest-Polonoise Nr. 2 in E-Dur Franz Liszt

**Orchester-Musik**

5. Wotans Abschied und Feuerzauber aus „Die Walküre“ . . . . . Rich. Wagner (Bariton-Solo)
6. Romanca und Finale à la Zingara a. d. II. Violin-Konzert (D-Moll) . Henri Wieniawski (Solist: Rudolf Dietrich)
7. Hellafest und Kinderreigen aus der Oper „Die Königskinder“ . . . . . Engelb. Humperdink
8. Victoria-Walzer (Alt-Wienerisch) . . . . Josef Lanner

**Militärmusik**

9. Zum ersten Male: Jubiläums-Festklänge mit Verwendung des Chorals: „Wie gross ist des Allmächt'gen Güte“ Alb. Schubart. (Unter Leitung des Komponisten)
10. „Prinz Eugen der edle Ritter“, nach d. alt. Aufzeichn. anno 1711, arrang. Ed. Kremser, Arthur Seidenglanz
11. Potpourrie über Soldatenlieder. Liedertext im Hauptprogramm.
12. a) Jubiläums-Hymne Adolf Boettge (1911)  
b) Hoch-Großherzog Friedrich Parademarsch

**Eintritt:** { Inhaber von Stadtkartenjahreskarten und von Kartenheften . . . . . 20 Pfg.  
Sonstige Personen . . . . . 60 Pfg.  
Soldaten und Kinder die Hälfte.  
Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.  
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.  
Programme à 10 Pfg. sind an der Kasse und vorher zu haben in den Musikalienhandlungen: **Doert**, Kaiserstr. 159, **Kuntz**, Kaiserstr. 116, **Müller**, Kaiserstr. 221, **Tafel**, Kaiserstrasse, Ecke Lammstrasse. 18700.21

**Für den Weihnachtsbedarf**  
offerieren wir  
**einen Posten zurückgesetzter Teppiche**  
deren Preise wir um zirka  
**20-30%**  
ermäßigten.

**Dreyfuß & Siegel** Grossherzogliche Kostlieferanten.

**Museum.** Sonnabend, 2. Dezember 1911, Sonntag, 3. abends 8 Uhr:  
**Bellachini**  
Programme: Die Wunder der flüssigen Luft, Thermit, der Schrecken der Geldschranke, Funkentelegraphie, Tesla-Ströme, Herstellung künstlicher Rubine. Die Wunderwelt des Radiums.  
I. Teil: Eine Reise durch die Zauberwelt.  
Billettvorverkauf täglich bei der Firma **Hugo Kuntz**, Hofmusikalienhandlung, Kaiserstrasse 114, à 5 Mk. 3 Mk., 2 Mk., 1 Mk., Schülerkarten 0.50 Mk. 17928.43

**Anton Huber**  
zu seinem 40. Geburtstage von seinen Arbeitskollegen ein in der Bahnhofsstraße erhaltendes, in der Patronenfabrik weiterhaltendes u. in der Laternenvermahlendes, donnerndes, dreifaches Hoch! 837889  
Anton des Spähle  
des tost e Spähle.

**Fabrik Stolzenberg.**  
Rustlager Waldstr. 13.  
Vertreter: A. Füller. Tel. 1719.

**Zusammenstellbare Bücher-schränke, Schreib-tische, Kulte etc.**  
kaufen Sie am besten bei

**Weihnachten**  
stent vor der Tür, doch ist es noch immer Zeit, schöne Garderobe auf bequemste Teilzahlung zu kaufen.

**Anzüge · Paletots · Ulster**  
in verschiedenen Größen und Preislagen.  
Modernste Kleiderstoffe, Weißwaren, Vorhänge, Rouleaux, Bettteppiche, Bettdecken, Bodenteppiche etc.  
Enorme Auswahl in Herren- u. Damen-Wäsche  
**P. Teicher, Karl Friedrichstr. 19" I.**  
Kein Laden, nur Lager

**Puppen-Perücken, Haar-Ketten, Zöpfe, Unterlagen, Locken,**  
sowie alle anderen modernen Haararbeiten, auch von ausgefallenen Haaren, werden in naturgetreuer Ausführung billigst angefertigt. 18604  
**Damen-Kopfwäsche, Frisieren in und außer dem Hause.**  
**Jul. Killian, Damen- und Herren-Friseur,**  
3 Reifenstraße 3.

**Das billigste Fleisch**  
ist der  
**Hase!**  
Infolge großer Treibjagden dieser Woche verkaufe ich bis Samstag abend  
**Starke Berghasen . . . . . Mk. 3.50**  
**Hajenziemer und Schlegel à Mk. 1.40**  
**Hajenragout . . . . . 90 Pfg.**  
Diese Hasen sind prima frische Hasen von hiesigen Jagden und haben keinen Eisenbahntransport mitgemacht. 18709  
**Richard Haas**  
Dirichstraße 31 und auf dem Markte. Teleph. 1449.

Nach Ableben meines Mannes biete ich zu erheblich herabgesetzten Preisen zum Verkauf an:  
**1. Dreialteital. Meistergeigen**  
eine Panormo zu 1000 Mk.  
eine Bergamo zu 500 Mk.  
eine Tiefenbrunner zu 500 Mk.  
**2. zwei Bratschen zu 100 u. 200 Mk.**  
einschließlich solider Stützen und guter Bögen.  
**3. eine Bassgeige mit Bogen 20 Mk.**  
Sämtliche Instrumente sind in bestem Zustande und von Sachverständigen begutachtet.  
**Frau Gewerbelehrer Zimmermann Wwe.**  
in Karlsruhe, Georg-Friedrichstraße 22.

**Hanf-Couvert** mit Firmadruck liefert rasch und billig die **Druckerei der „Bad. Presse“**.

**Herb- und Oesen-Verkauf**  
1 Junfer & Aug-Dien Nr. 210, ein Junfer Nr. 4. Frische Oesen jeder Größe, sowie Oesen aller Art, Email- und lackierte Herbe, gebrauchte Herbe verschied. Größen.  
**Karlstraße Nr. 20,**  
Herb- u. Oesenlager.

**Seefischmarkt**  
in Durlach  
Gde Hauptstraße und Marktplatz.  
in Karlsruhe  
Gde Marien- und Angartenstraße.  
Preise für diese Woche:  
**Kleine Schellfische,**  
per Pfund **19 Pfg.**  
**Merlans (Bachfisch),**  
per Pfund **25 Pfg.**  
**Große Angelschellfische,**  
per Pfund **34 Pfg.**  
**Rabelian**  
per Pfund **28 Pfg.**  
**Fischtotelles,**  
per Pfund **34 Pfg.**  
**Schollen,**  
per Pfund **35 Pfg.**  
**Annerhahn,**  
per Pfund **34 Pfg.**  
**la Räucherfische.**  
**Luger-Filialen.**

**Verloren**  
wurde Mittwoch nachmittag, zwischen 2 u. 1/2, 3 Uhr, von der Scheffelstr. durch die Kaiserallee bis z. Leopoldstr. eine **Handtasche** mit einem Sparbuch und sonstigen Inhalt. Abzugeben gegen Belohnung  
18712 **Kaiser-Allee 113, 1. St.**  
**Derjenige,** der meinen Hund, Woff, schwarzbraun, kurz, gefangen hält, wird ersucht, den **Mittwoch, 11. Baden,** abgeben zu wollen, andernfalls Anzeigenerstattung wird.

**Meine Weihnachts-Ausstellung**  
bietet die größte Auswahl in  
**Arbeitskinder, Arbeitskörbe, Rosenkänder, Wäschepuffs,**  
**Borbwaren: bemalte Bauernkörbe, Zeitungsmappen u. s. w.**  
Blumentische v. 2.50 bis 15 Mk.  
Blumen-Ständer von Bambus  
Blumengrößen und Ständer,  
moderne Neuheiten  
Kindertische mit Schublade, von  
3.00 bis 8.50 Mk.  
Kindertische von 50 Pfg. an,  
mit Einrichtung von 3.50 bis  
20 Mk.  
Progress- und Brillantstühle  
von 6.50 bis 28 Mk.  
Trimmstühle von 2.50 Mk. an  
Sessel, gepolstert, sehr bequem, zu 9,-, 10,-, 12,- Mk.  
Bettgitterstühle, ff. Ausführung. Eigenes Fabrikat.  
Nachstühle in verbesserter Ausführung, von 12.50 Mk. an  
Puppenwagen zu enorm billigen Preisen, mit Gummi von  
6.75 Mk. an  
Leiterwagen, Spielwagen, Propeller, sehr billig.  
Kinderwagen von 12.50 bis 60 Mk. 18701

**Wollen Sie Geld sparen,**  
so decken Sie Ihren Bedarf bei  
**Telephon 2241.**  
**A. Jörg, nur Amalienstr 59, nächst dem Kaiserplatz.**

**Darlehen Wer gibt Betrag Kleider**  
direkt von Selbstgeb. (Privatm.) auszuliehen gegen Lebensversicherung, Absicht u. gute Sicherheit. Streng diskret u. durchaus reell. Keine Vorbehalten u. dergl. Nur Leute in sich. Lebensstellung u. höher. Einkommen finden Berücksichtigung. Beamte bevorzugt. Offerten unt. Nr. 837300 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3  
**Bitte!**  
Welche edelbedenkenden Rentieren würden einer unentgeltlichen Gasmilie mit 4 Mädchen Weihnachts-spielsachen, eventl. auch getragene Kleider u. Schuhe um bill. Preis abgeben. Off. u. Nr. 837811 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
gegen geringe Vergütung für 1-jährig. Waisenkind getr. Wäsche u. Kleider. Näh. bei Frau **Scholl, Ruppurrerstr. 20, Stb. 6. IV. 187002**  
**Wer gibt**  
gegen geringe Vergütung für ein-jährig. Waisenkind getr. Wäsche u. Kleider? Näh. bei Frau **Scholl, Ruppurrerstr. 20, Stb. 6. 4. St. 1800000**  
**Kind.**  
von besserer Herkunft, gegen einmalige Vergütung, von guter Familie in Pflege gesucht. Offerten unter Nr. 837827 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
**Betrag Kleider**  
Schuhe, Stiefel u. s. w. bezahlt am besten  
**J. Groß, Markgrafenstr. 16.**  
**Gasherd-Verkauf.**  
Ein weißgemauertes Gasherd mit Gadofen, 4 Brennern, nur einmalig gebraucht, sehr billig im Auftrags abzugeben. **Karlstraße 20, 837019, Herb- u. Oesenlager.**  
**Smoking,**  
noch neu, auf Seide, preiswert ab zu verkaufen. Zu erfr. unt. Nr. 837871 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Heute eintreffend!

Blumenkohl 18 Stück von an Pariser Kopfsalat 10 Stück

Heute eintreffend: Junge Gänse Pfund 78, Junge Enten Pfund 90, Kasseler Rippenspeer Pfund 98, Gesalz. Schweinehaxen Pfund 68

Maronen Pfund 18, 3 Pfund 50

Hochfeine Vollfett-Büchlinge 3 Stück 20, Kiste 1.60, Westfälische Kochmottwurst Pfund 95, Feinste Westf. Kochmottwurst Pfund 145

Prima Mandeln Pfd. 120, Haselnusskerne Pfd. 85, Zitronat Pfd. 60, Orangat Pfd. 58, Zitronen Dtz. 65, Vanillezucker 3 Pack 20, Vanille-Saucen-Pulver 3 Pack 25, Vanille Glas 15, 25, 35

Keillersche Jams Glas 95

Wizemanns Palmbutter Pfund 68, Pflanzenbutter „Estol“ Pfund 65, Pflanzenbutter-Marg. „Frynas“ Pfund 85, Margarine „Durlacher Stolz“ Pfund 90, Frankfurter Würstchen Paar 23, Simonsbrot Stück 28, Sanitas Bauern-Brot Stück 37, 8 Stück 105

Bananen Pfd. 35, 3 Pfd. 100, Tafel-Aepfel 10 Pfd. 165, Frische Tomaten Pfd. 55, Cocosnüsse Stück 32, Haselnüsse Pfd. 48, Wallnüsse Pfd. 38, Lachs 1/4 Pfd. 40, Feinsten Vollfetten Tilsiter Käse Pfd. 95

Gemischte Marmelade Emer ca. 5 Pfd. 125

Billige Konserven: Prima Schn Erbbohnen, Prima Brechbohnen, Gemüse-Erbisen, Junge Erbsen

1/2 Dose 38, 1/4 Dose 28, 1/2 Dose 45, 1/4 Dose 32, Junge Erbsen mit Karotten, Gemischtes Gemüse, Karotten, gewürfelt, Kohlrabi, geschnitten

1/2 Dose 55, 1/4 Dose 35, 1/2 Dose 80, 1/4 Dose 42, 1/2 Dose 95, Dose 30-45-80, Pfanzen, Mirabellen, Gemischte Früchte, Tomaten-Puree

Essiggurken Dose 45, 85, 135

Salzgurken Dose 1.75 bis 3.35

Senfgurken Glas 65-120, Mixed Pickles Glas 65-120

Brechspargel 1/2 Dose 60, 80, 105, 140, 155, 3/4 Dose 35, 48, 58, 75, 83, Stangenspargel 1/2 Dose von 145 an, 1/4 Dose von 78 an

Geschwister Knopf.

Pfannkuch & Co Marmeladen: la Melange Marmelade, la Pfanzen-Marmelade, la Mirabellen-Marmelade

Grundstücks-Zwangsversteigerung. Die auf Montag, 16. Jan. 1912 bestimmte Zugfahrt zur Zwangsversteigerung des Grundstücks des Bauherrn Wilhelm Kies in Karlsruhe...

Schreib-Kontrollkassette Größe 36x24x20 inkl. 12 Rollen Papier, noch neu, für 30 abzugeben.

Gelegenheitskauf für Brautleute. 2 engl. Bettstellen, Post, Matras, Kissen, hell u. dunkel poliert, neu...

Gebrauchte Möbel: 2 halbfraun. Bettstellen, Post, Matras und Kissen, Schränke, Tische, Stühle, Sofa mit 4 Hautteil...

Motorrad, F. N. 4, 34, 31, PS, gefedertes Teleskop-Vorderrad, Bosch-Magnet, in tadellosem Zustande...

Herde, email. und lackiert, billigst. Alte Herde nehme in Zahlung. Reparatur sämtlicher Systeme.

Regulator, sehr schöner, bill. zu verk. 337877, Wielandstr. 28, 1. St.

Rottweiler (Hüde), guter Jagd- und Hofhund, sofort billig zu verkaufen. 108606, Ettlingen, Albr. 29, Badewei.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen tüchtigen, jüngeren Schaufenster-Dekorateur. Geschwister Knopf.

Lebens-Gesetz bietet sich strebsamem Geschäftsmann, gleichviel welcher Branche, durch einfache Anfertigung und Vertrieb eines Millionen-Massen-Artikels für den Haushalt...

Stellen-Angebote. Architekt, gewandter Zeichner, für sofort gesucht. Angebote mit Zeugnissen und selbstgezeichneten Skizzen unter Angabe der Gehaltsansprüche umgehend erbeten.

Inspektor zu engagieren. Demselben obliegt neben der persönlichen Acquisition insbesondere die praktische Ein- und Ueberwachung der Organe...

Haushälterin gesucht. Zur Führung eines mütterlichen Haushalts (2 Kinder) eine tatig. Haushälterin per bald gesucht.

Ein ordentl. Mädchen in guten wirtsh. Verhältnissen, fleißiges Mädchen zu H. Familie.

Gesucht zum 1. Dezember tüchtiger, gewandter Reisender, für Besuch der Nahverkehrsmittel-geschäfte...

Fräulein. Anfängerin für Stenographie u. Schreibmaschine sofort gesucht. Offerten unt. Nr. 186558 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Stellen-Gesuche. Junger, zuverlässiger Mann im Kaufmannshand, sucht passender Nebenberuf. Offerte unter Nr. 337883 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Handwerker-Zeichner. Entwurfer, der auch sonst alle Kenntnisse der Branche besitzt, sucht per sofort Stelle. Offerten an C. S. Nickerstr. 4, 2. St. Wülzburg, 337766

Junger Mann. Dieß. Jahr Militärdienst beendet, mit best. Zeugnissen und guter Handschrift, sucht passende Stellung. Offerten unter Nr. 337882 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Tüchtiges Gerwierfräulein sucht sofort Stelle in Weinrekanant oder Café hier oder Sandau. Offerten unter Nr. 337863 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Maschinenchlosser gesucht. Ein tüchtiger Schlosser für bessere Maschinenarbeit findet sofort oder in 14 Tagen dauernde Stellung. A.-B. für Metallindustrie, Karlsruhe-Mühlhausen, 18616, Uferstr. 6.

Tüchtiger Schmied für Maschinenarbeit sofort gesucht. Affordoblen, bei entspr. Leistungen ca. 6 Mk. Verdienst. 10846a, G. Markreiter, Gernsbach.

Schulentlassener Junge zum Besorgen von Ausgängen sofort gesucht. 18668.21, Kunsthandlung Gerber, Kaiserstr. 229, Eingangs Richtung.

Pension! findet geb. Dame oder Herr in feiner Familie. Offerten unter Nr. 337803 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wohn- und Schlafz. eleg. möbl., event. auch einz. z. verm. Auf Wunsch Pension. 18668.21, Kaiserstr. 168, 3 Trepp.

Ein ordentl. Mädchen in guten wirtsh. Verhältnissen, fleißiges Mädchen zu H. Familie. 337906, Girschtstr. 111, part.

Großes, gut möbliertes Zimmer in gutem Hause sofort zu vermieten. Rab. Gartenstr. 62, part. 18713.5.1

Ein ordentl. Mädchen in guten wirtsh. Verhältnissen, fleißiges Mädchen zu H. Familie. 337906, Girschtstr. 111, part.

Gerwigstraße 45, 5. St., r. ist ein freundlich möbl. Zimmer mit 2 Betten auf 1. Dezembe an zwei liebe Mädchen zu vermieten. 337864

Kaiserstraße 175, 3 Tr., möbliert Zimmer mit guter Pension für 60 M. zu vermieten. 337885

Kaiserstraße 189, 2 Trepp., ein möbliert. Zimmer m. Pension, sofort zu vermieten. 337907

Karlstraße 26 ist ein unmöbliertes Manfardenzimmer im Vorderhof, sofort zu vermieten. 337885, Näheres im 2. Stad.

Kraupfaffenstraße 11, III., ist ein gut möbliertes Zimmer per sofort oder später preiswert zu vermieten. 337869

Riesstraße 8, 3 Trepp., ist ein 2 freundl. möblierte Zimmer ohne bis-abis, einzeln oder zusammen, sofort oder später zu vermieten. 337865

Kronenstraße 12/14, Schlossseite, ist ein gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension auf 1. Dez. zu vermieten. Rab. 3 Tr. hoch. 337924.2.1

Deppstraße 13, 2. Tr., gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch, auf Wunsch Pension sofort billig zu vermieten. 337866

Quisenstraße 75a, Ecke Mühlbarrackstraße, ist ein möbl. Zimmer mit od. ohne Pension an Herrn od. Fräul. zu vermieten. 337869

Scheffelstraße 54, III., r., ist ein gut möbliertes, großes Zimmer an soliden Herrn mit Pension billig zu vermieten. 337897

Scheffelstraße 62, IV., ist ein gut möbliertes Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 337894

Schützenstraße 45, 2. St. II., ist ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 337876.2.1

Waldbornstraße 22, IV., ist ein lauber möbliertes Zimmer mit Kaffee für 16 M. zu verm. 337874

Waldbornstr. 30, 3 Trepp., ist ein gut möbl. Zimmer, jepr. Eingang, für sofort oder später zu vermieten. Bessere Dame nicht ausgeschlossen. 337904.2.1

Jägerstraße 32, IV., einfr. möblierte Manfarde sofort billig zu vermieten. 337871

Jägerstraße 60b, 2 Tr. hoch, ist ein möbl. Zimmer mit od. ohne Mittagstisch zu vermieten. 337894

Sirfel 9, 1 Trepp hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 337898

Miet-Gesuche. Per 1. April von Klein. Familie jed. 4 Zimmerwohnung m. Zubeh. i. ruh. Hause gel. Rab. Kaiserstr. o. Schloßpl. Off. m. Nr. u. 337880 an die Exp. der „Bad. Presse“.

3 ev. 4 Zimmerwohnung mit Zubeh., mögl. freie Lage, Südb. oder Ostschl., per April von jung. Ehepaar gesucht. Off. m. Preis unter Nr. 337881 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Zwei evtl. H. Dreizimmerwohnung, Nähe der Friedrichstraße auf 1. April 1912 gesucht. Off. u. 337836 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Beamter mit 2 erw. Kindern sucht auf 1. April 1912 eine 3 Zimmer-Wohnung in der Nähe des Hauptbahnhofes. Offert. unt. 337899 an die Exp. der „Bad. Presse“.

2 gemüll. möblierte Zimmer mit Frühstück und Mittagstisch gesucht. Offerten mit Preisangaben unter Nr. 337861 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Im Lichthof. Soweit Vorrat. Bis einschl. Sonntag.

Extra-Preise

für

Trikot-Wäsche

Leinen-

und

Baumwollwaren

Table with 5 columns: Leder, Serie I, Serie II, Serie III, Serie IV. Title: Offenbacher Damen-Taschen.

Table with 2 columns: Item description, Price. Items include Herren-Trikot-Hemden in various qualities.

Table with 2 columns: Item description, Price. Item: Herren-Trikot-Oberhemden.

Table with 2 columns: Item description, Price. Items include Herren-Trikot-Unterhosen.

Table with 3 columns: Item description, Serie I, Serie II. Item: Herren-Trikot-Unterhosen.

Table with 2 columns: Item description, Price. Items include Herren-Trikot-Unterjacken.

Table with 5 columns: Serie I, Serie II, Serie III, Serie IV, Serie V. Item: Damen-Trikot-Reformhosen.

Table with 2 columns: Item description, Price. Items include Damen-Trikot-Unterjacken, Damen-Trikot-Tailen, etc.

Table with 5 columns: Ein Posten, Serie I, Serie II, Serie III, Serie IV. Item: Kragen-Schoner.

Tischwäsche und Handtücher

Table with 2 columns: Item description, Price. Items include Jacquard-Tischtücher, Servietten, etc.

Table with 2 columns: Item description, Price. Item: Kaffeedecken.

Table with 2 columns: Item description, Price. Items include Gerstenkorn-Handtuch, Drell-Handtuch, etc.

Table with 2 columns: Item description, Price. Item: Tee- u. Kaffee-Servietten.

Table with 2 columns: Item description, Price. Items include Hemdentuch, Renforce, etc.

Table with 2 columns: Item description, Price. Items include Cretonne, Halbleinen, etc.

Hermann Tietz

Praktisches Weihnachtsgeschenk!

Table with 2 columns: Item description, Price. Item: Schlafdecken.

Arthur Baer

Kaiserstraße 133, 1 Treppe hoch, Eingang Kreuzstraße, bei der Kleinen Kirche.

Brillantringe

F. Widmann, Goldschmied, Kaiserstr. 225. Reparaturen billig.

Holzhandlung J. Kotterer

Marienstraße 60, im Sägewerk. empfiehlt alle Sorten Bretter, Rahmen, Latten, Stabbretter, etc.

Japan-, China- und orient. Waren.

Wilkendorfs Importhaus Inh.: Friedrich Wilkendorf Passage 13-15 9 Schaufenster

Weihnachts-Ausstellung

ergibt einladen und empfiehlt sein grosses Lager von Porzellanen, Tassen, Teller, Service für 1 bis 12 Personen, etc.

Detektiv-Institut

A. Maier & Co., G. m. b. H., Mannheim B. 4, S., Tel. 3305 u. Ludwigshafen a. Rh., Kaiser-Wilhelmstr. 6, Tel. 1240.

Perfekte Schneiderin

empfiehlt sich 337803.4.2. Datelbitt werden Puppen angefertigt.

Zu verkaufen

Frach mit Besse, Gehrock, eis. Kleidergeckel, Kinderbettwagen und Sockelkoffer.

Zuschneide- und Nähturc

beginnen jeden Monat am 1. u. 16. (Schülerinnen arbeiten für sich).

Darlehen

ohne Vorzeigen befragt zu günstigen Bedingungen 331782.103

Hosenträger

anerkannt gut und billig, empfiehlt in reicher Auswahl Otto Rübenacker, Erbprinzenstraße Nr. 34.